

151

Nr. 151

WALT DISNEY'S

DM 6,50

S 49,-

Fr. 6,50

Lire 5300

Ptas 495

Lustiges Taschenbuch

DER
DIMENSIONS-
SPRUNG

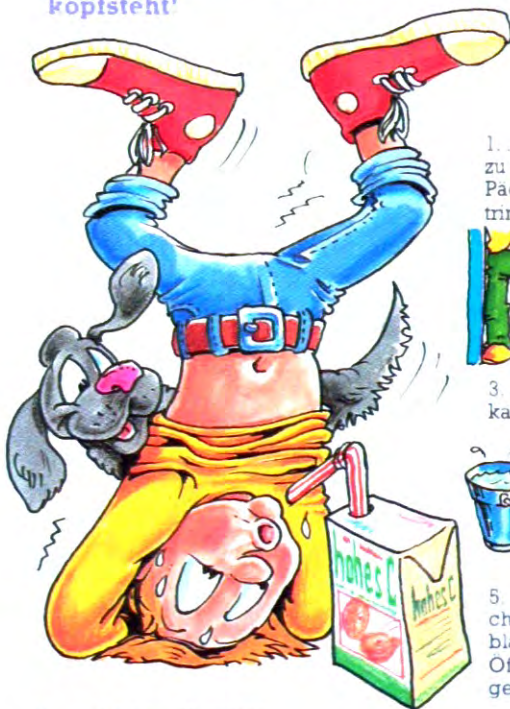


WETTEN, DASS...

„alles bei diesen verrückten Ideen
kopfstellt!“



Ich wette,
daß Du nicht in
der Lage bist...



1. ...einen Kopfstand
zu machen und ein
Packchen hohes C zu
trinken!



2. ...Dein linkes Bein
fünf Sekunden zu
heben, während Dein
rechter Fuß parallel zur
Wand steht.

3. ...durch eine Post-
karte zu steigen.



4. ...einen Eimer Wasser
an die Decke zu stem-
men und wieder herun-
terzuholen, ohne daß
Wasser rausläuft.

5. ...ein Papierkugel-
chen in eine Flasche zu
blasen. (Es darf in den
Öffnungsrand hineinge-
legt werden.)



6. ...mit einem Hammer,
den ich Dir reiche,
meine Uhr zu zerschla-
gen.



Uhr
umgedrehter Becher –
darf nicht bewegt werden

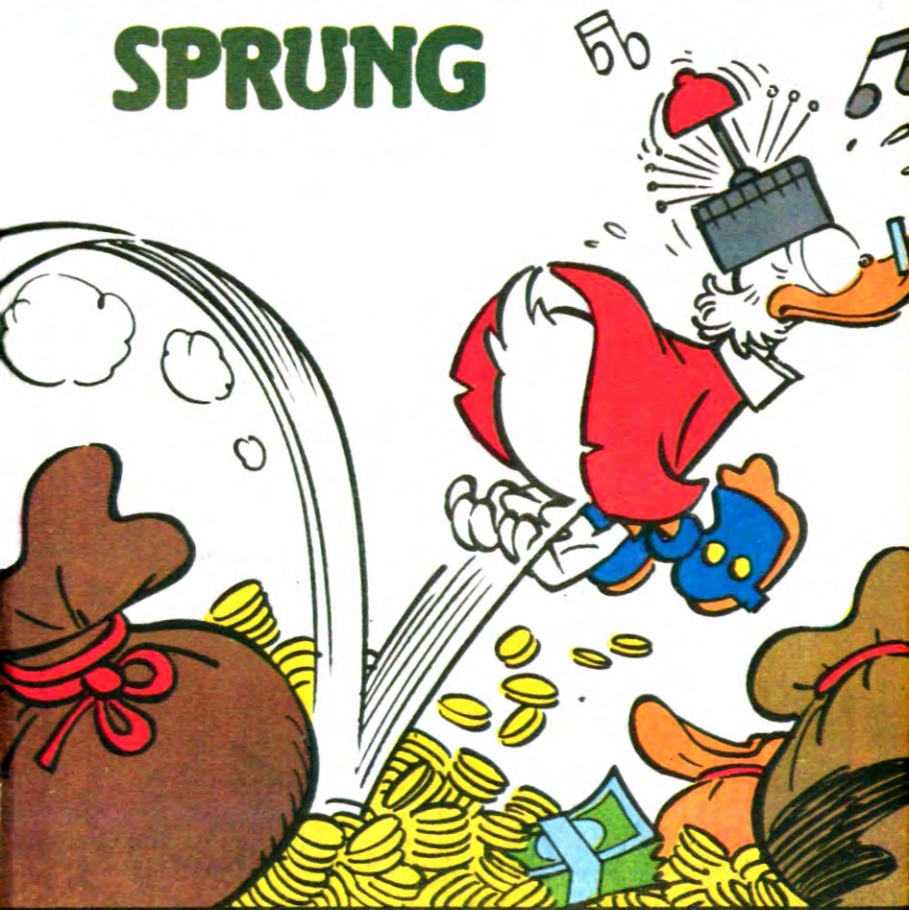
7. ...ein hartgekochtes
und geschältes Ei in
einem Sektglas umzu-
drehen, ohne beides
zu berühren.

8. ...mir eine Ohrfeige
zu geben, obwohl wir
beide zusammen auf
einer Zeitungsseite
stehen.

**Wie man die Wetten gewinnt, erfährt
Ihr auf der vorletzten Seite!**

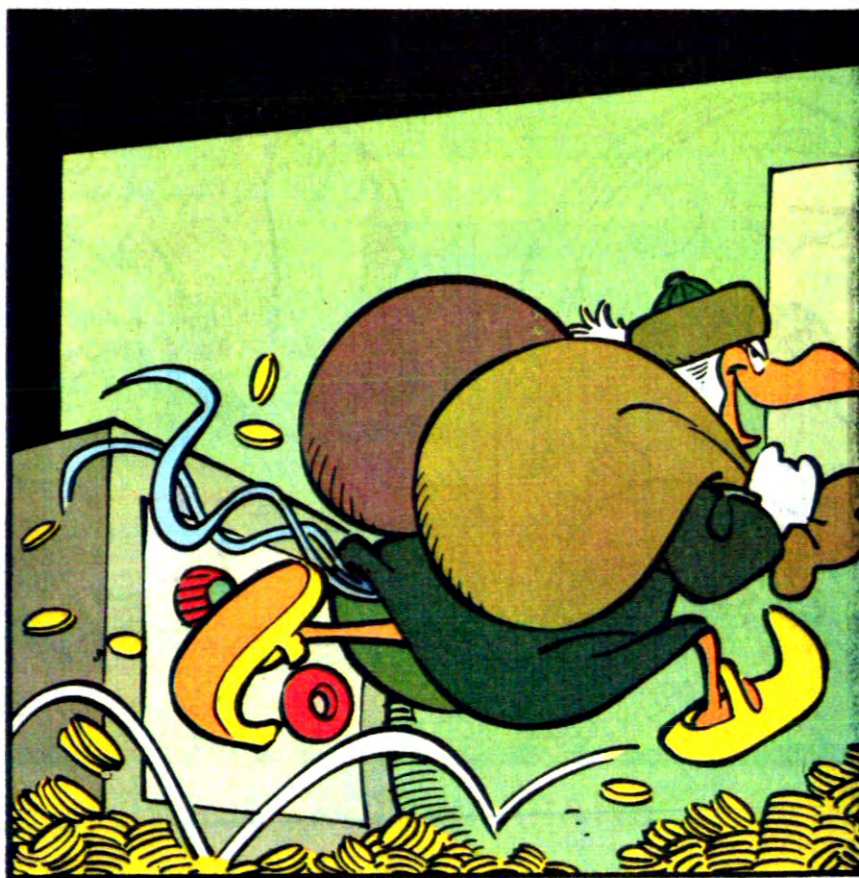
WALT DISNEY

DER DIMENSIONS- SPRUNG



EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstraße 12a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek; verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel; Redaktion: Harald Saabach, Klaus Strzyz, Übersetzung: Alexandra Ardelt. Druck: Officine Grafiche, Arnoldo Mondadori, Verona, 1990.



WALT DISNEY'S

Lustiges Taschenbuch

Nr. 151



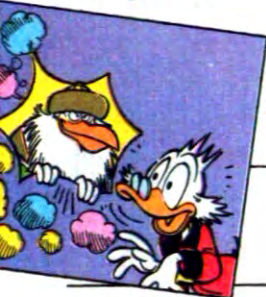
INHALT

Hallo, liebe Freunde!

In Entenhausen gibt es einfach nichts, was es nicht gibt, hier ist sogar das Unmögliche möglich. Diesmal wird nämlich unser armer Onkel Dagobert vollständig ausgeraubt, und zwar von einem skrupellosen Schurken, der sich in einer Dimension bewegt, die für Normalsterbliche unsichtbar ist...

Wie dieser Dimensions-Sprung funktioniert, wird ein Geheimnis bleiben. Aber ob es uns gelingt, dem ruchlosen Räuber das Handwerk zu legen, könnt ihr in der ersten Geschichte nachlesen. Viel Spaß also!

Seiten:



◀ DER DIMENSIONS-SPRUNG

5

Gefahr erkannt,
Gefahr gebannt?

46 ▶

– Und ewig sprudeln
die Ölquellen!

127

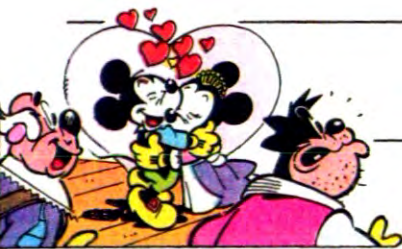
– Park-Probleme

166



◀ „Die Verlobten“

167

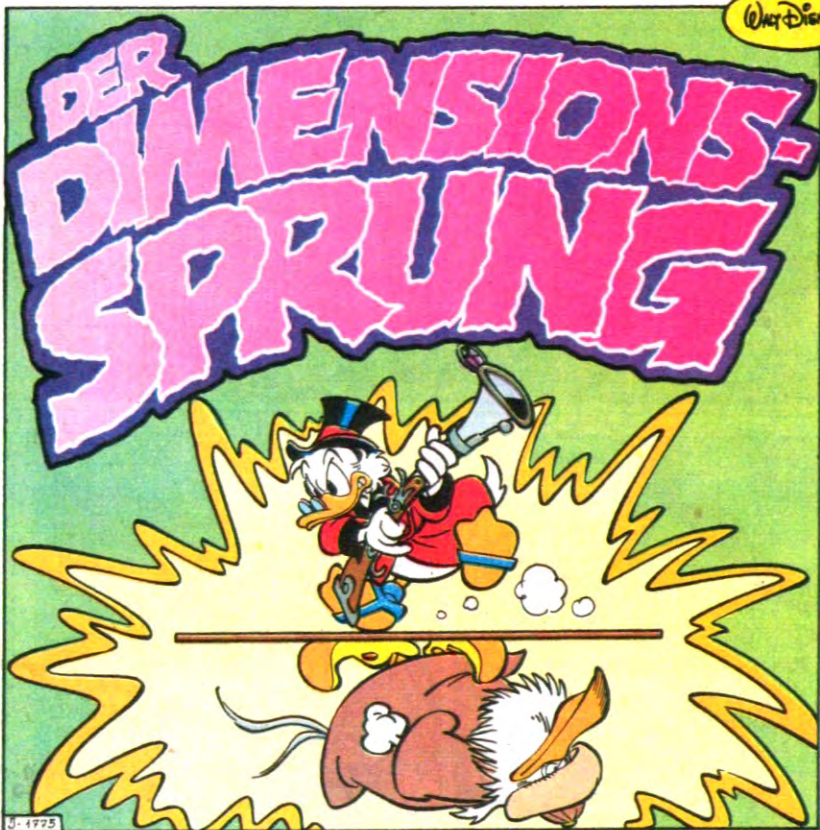


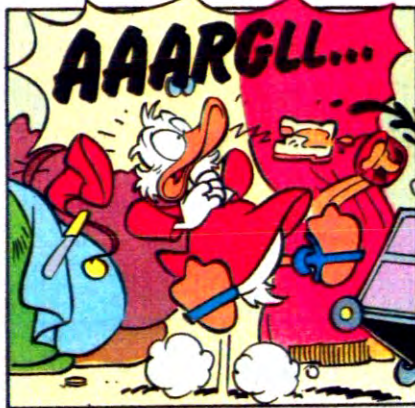
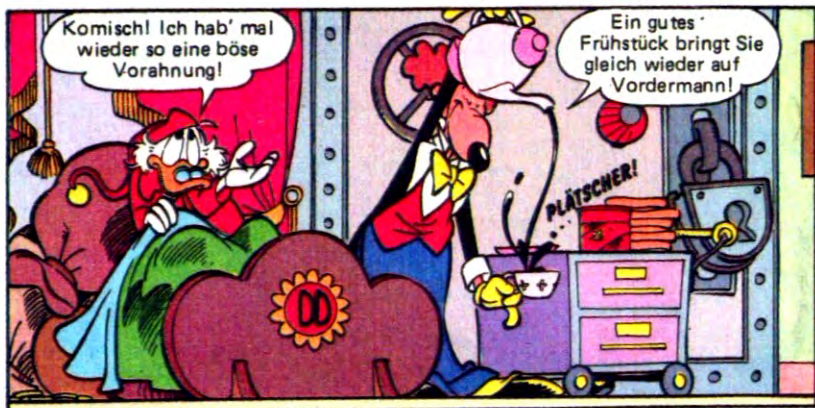
– Die Schneeplastik

256

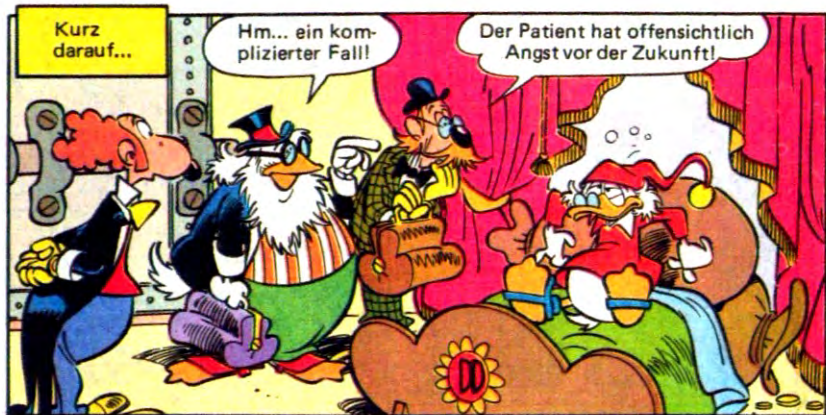
Bis bald! Eure

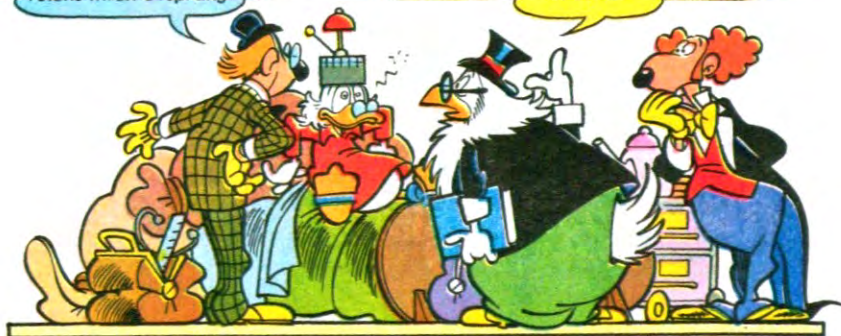
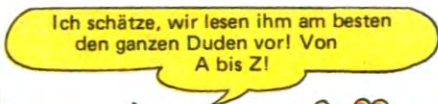
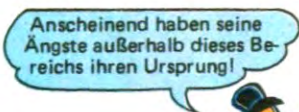
Tick, Trick und Track

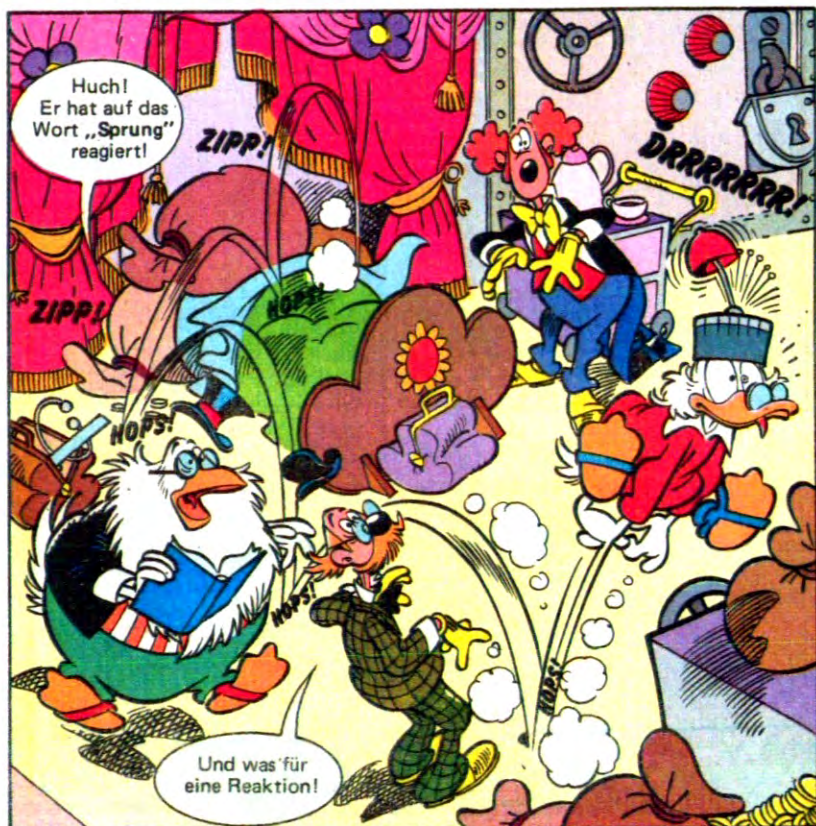


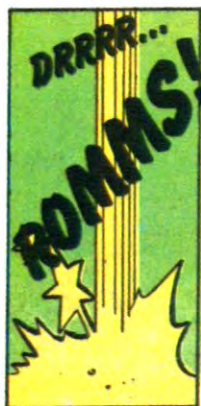












Kurz darauf...

Also, ein Sprung ist es, wovor sich unser Patient fürchtet!

Sie meinen, „fürchtete“, verehrter Herr Kollege!

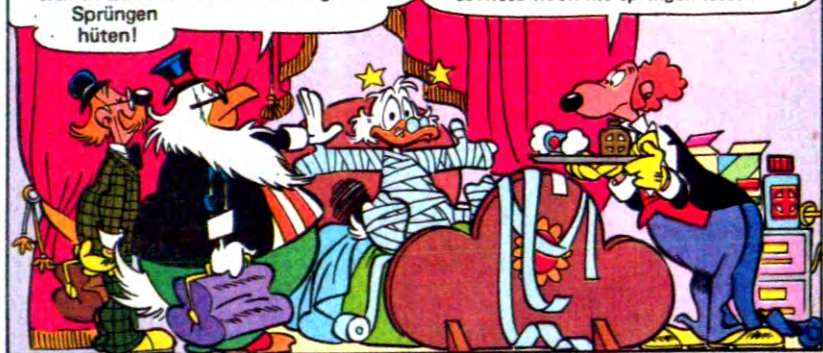


Nein, ganz und gar nicht! Der Fenstersprung war reiner Zufall und nicht die Lösung des Konflikts!

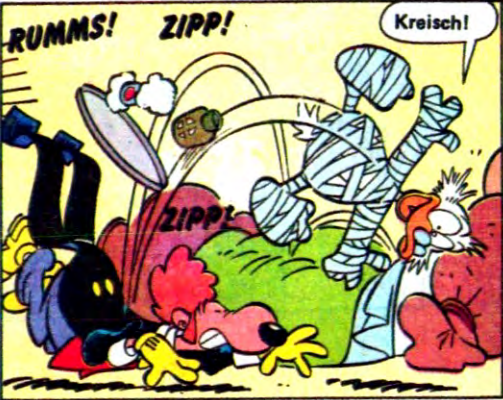


Unser hochverehrter Herr Duck sollte sich in Zukunft also vor allzu großen Sprüngen hüten!

Keine Sorgen! Zuviel hat er sowieso noch nie springen lassen!

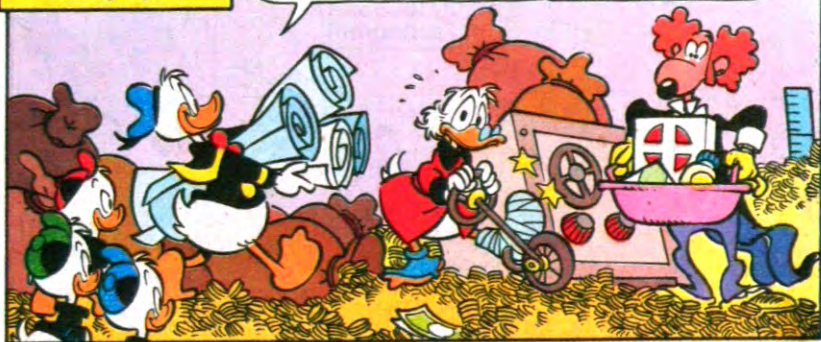


Da können wir ja nur hoffen, daß wenigstens unser bescheidenes Honorar von 2000 Talern dabei herauspringt!

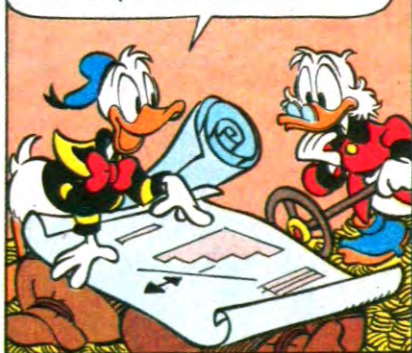


Nach längerer,
reiflicher
Überlegung...

Kopf hoch, Onkel Dagobert! Wir haben einen Plan
zur Vermeidung jeglicher Art von Sprüngen ausgearbeitet!



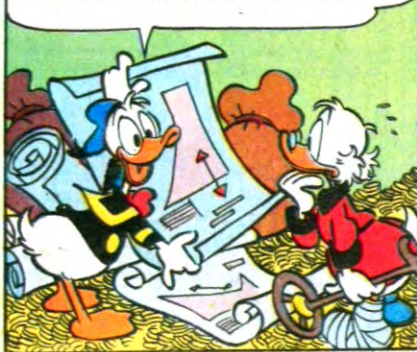
Wir ersetzen ganz einfach alle Treppen
durch spezielle Rollbänder!



Dabei kannst du dich voll und ganz
auf meine Architekturkenntnisse
verlassen...

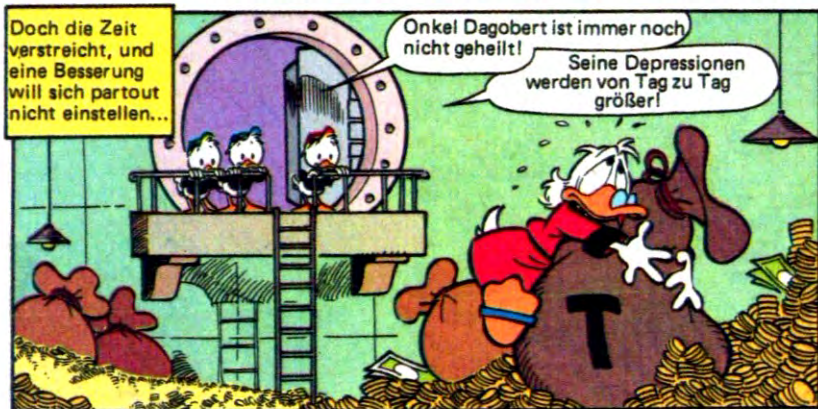


...die ich mir beim Besuch zahlreicher
Handwerksmessen erworben habe!

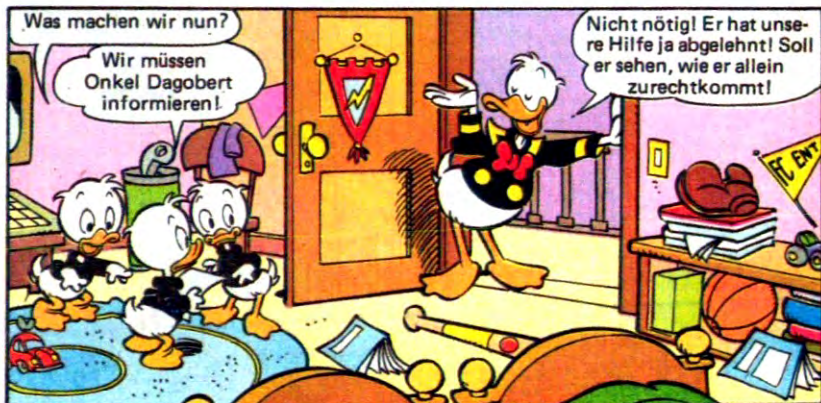


Du brauchst dann nur noch die
Baugenehmigung einzureichen!

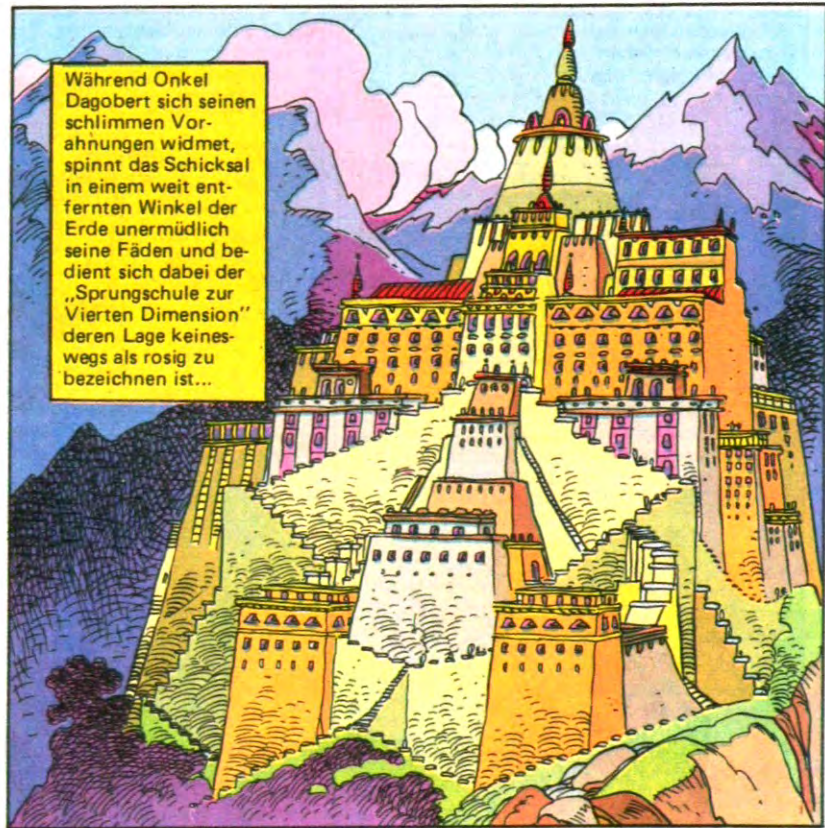






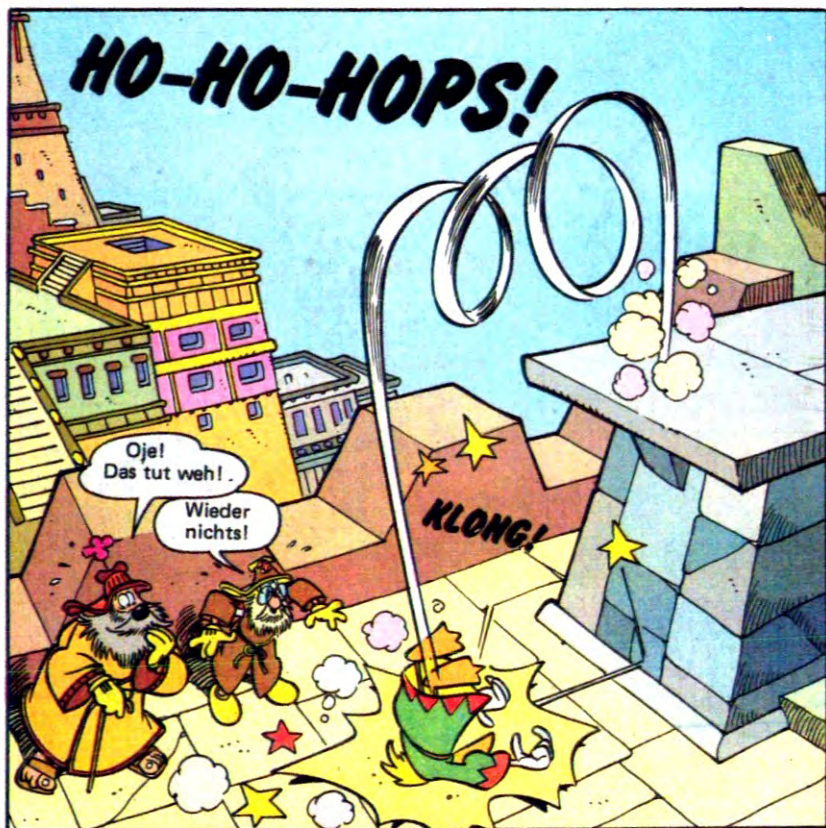


Während Onkel Dagobert sich seinen schlimmen Vorahnungen widmet, spinnt das Schicksal in einem weit entfernten Winkel der Erde unermüdlich seine Fäden und bedient sich dabei der „Sprungschule zur Vierten Dimension“ deren Lage keineswegs als rosig zu bezeichnen ist...

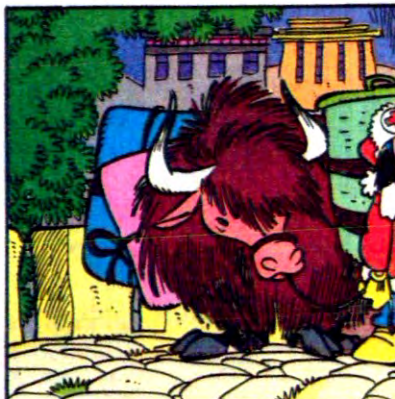
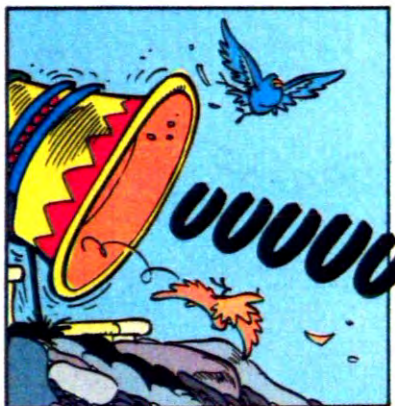
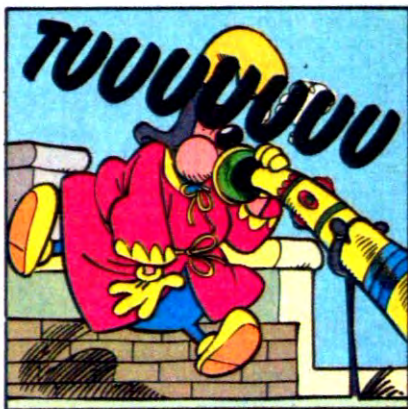








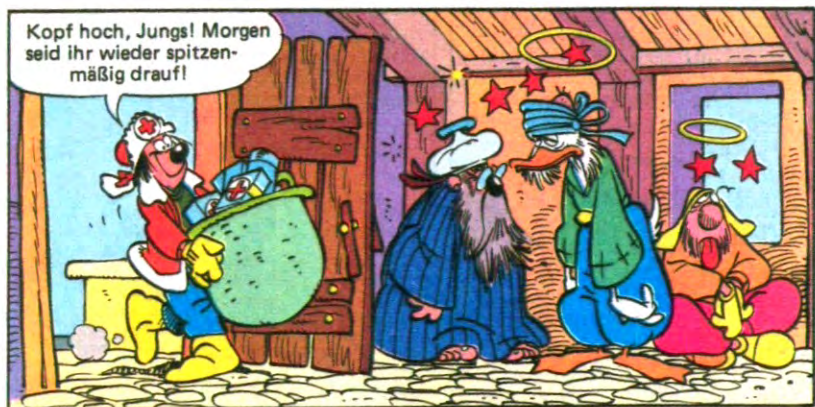




Wenige Stunden später
ist es soweit...



Kopf hoch, Jungs! Morgen
seid ihr wieder spitzen-
mäßig drauf!



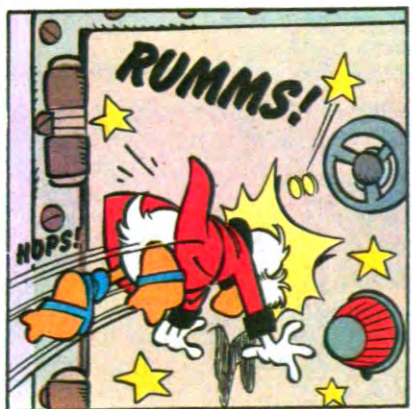
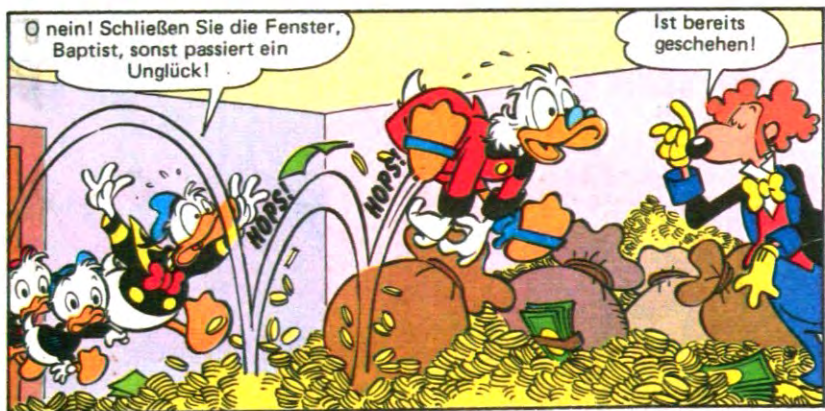
Doch selbst die
wirksamsten Heil-
mittel vermögen
nichts gegen die
wiederholten
„Begegnungen“
mit dem bekannter-
maßen unnach-
giebigen Granit
auszurichten!
Und so...



Die Lage ist
aussichtslos!
Seufz!

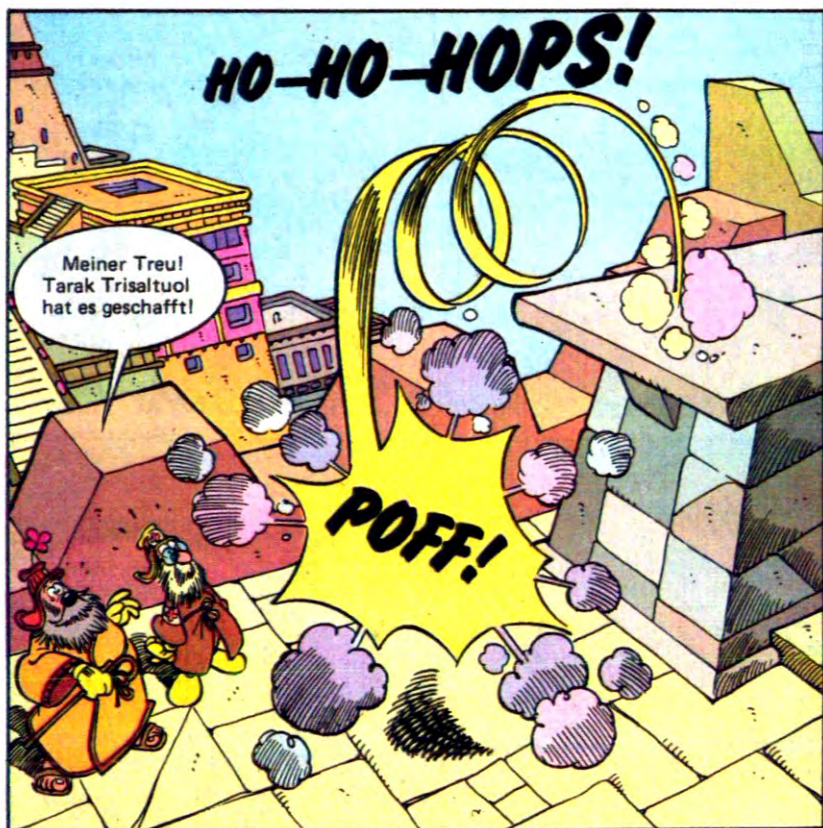
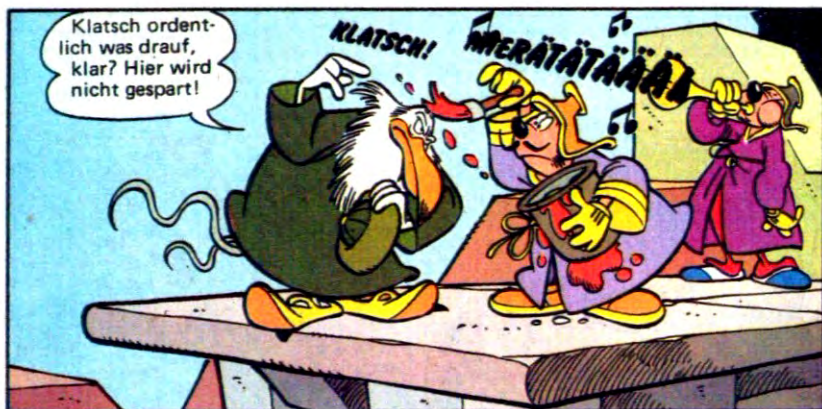




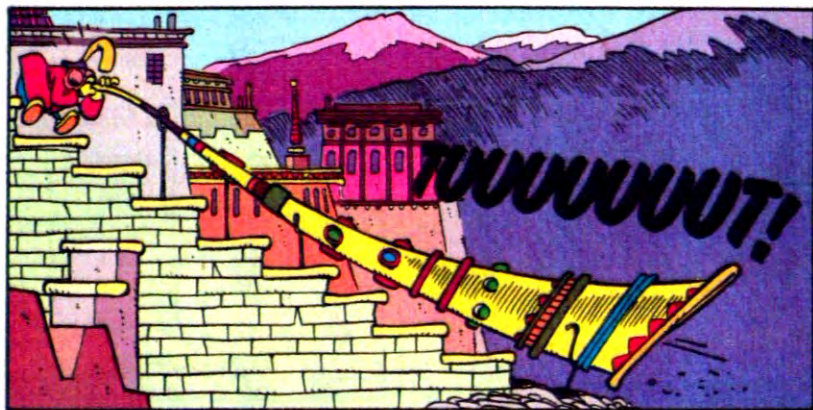






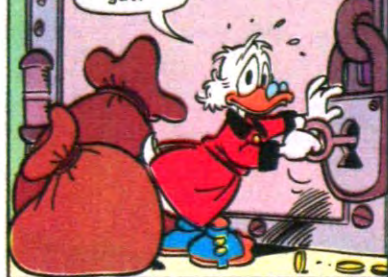






Einige Zeit später
in Entenhausen...

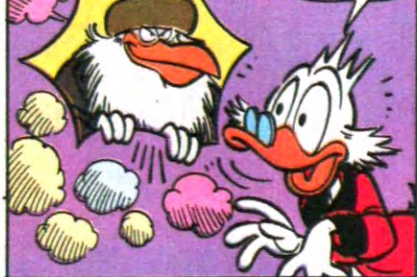
Mir geht's heute
aber gar nicht
gut!



POFF!

Hallo!

Huch!
Wer... wer
bist du?

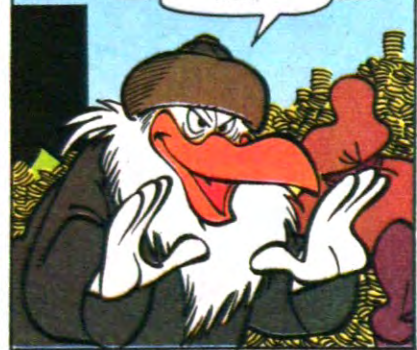


Ich bin Tarak Trisaltuol und komme
aus der vierten
Dimension!

Dann geh schnellstens
wieder zurück!



Ich gehe, wann's mir paßt,
klar?

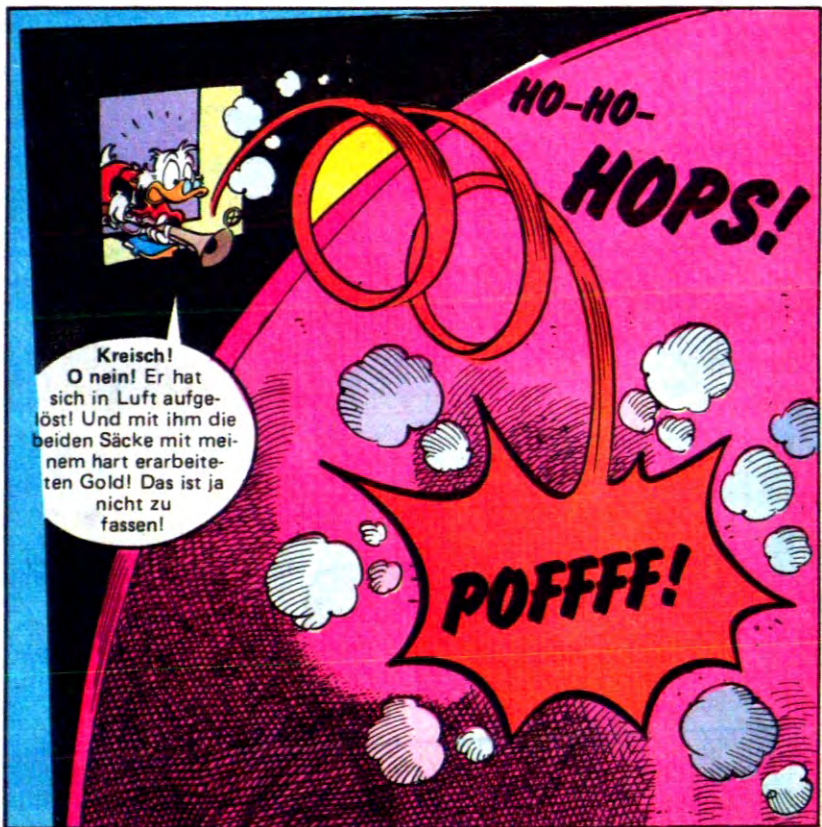


Und nicht mit leeren
Händen!



Vorerst nehm' ich mir ein paar Säcke
Gold mit! Dorthin, wo mich keiner
erreichen kann, der des
Springens nicht
mächtig ist!











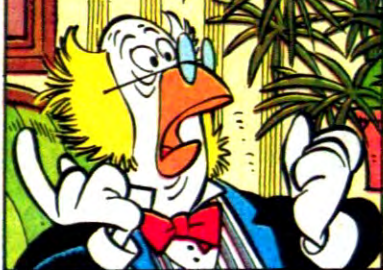
Jedoch...

Tja, der Fall ist wirklich kompliziert, verehrter Herr Richter!

Dadurch setzen wir nur unsere Karriere aufs Spiel!



Die Rechtsprechung als solche ist für fremde Dimensionen nicht zuständig!



Dann weisen wir das Gesuch ab!

Ich werde Herrn Duck vor übereilten Schritten warnen!

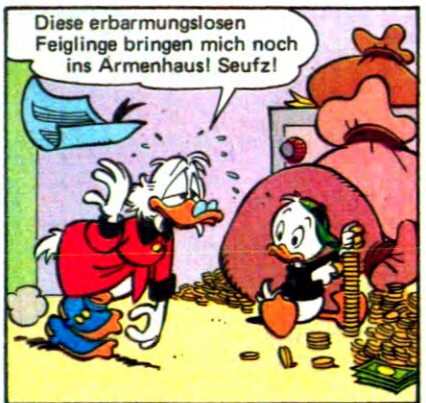


Daher...

Diese Schufte haben es gewagt, mir ihren Schutz zu versagen und mein Gesuch abzulehnen!



Diese erbarmungslosen Feiglinge bringen mich noch ins Armenhaus! Seufz!



Ich hab's! Ich transportiere mein gesamtes Geld in die Wüste und lagere es in einem ebenerdigen Geldspeicher ein! Dann hat dieser Schurke keine Gelegenheit mehr für seine Sprünge!

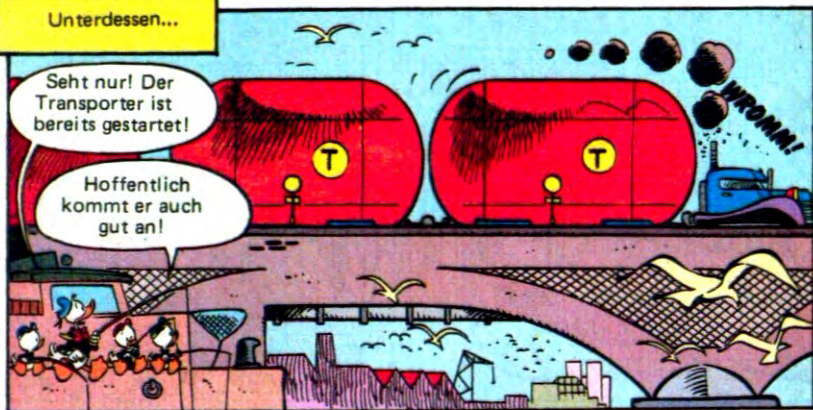




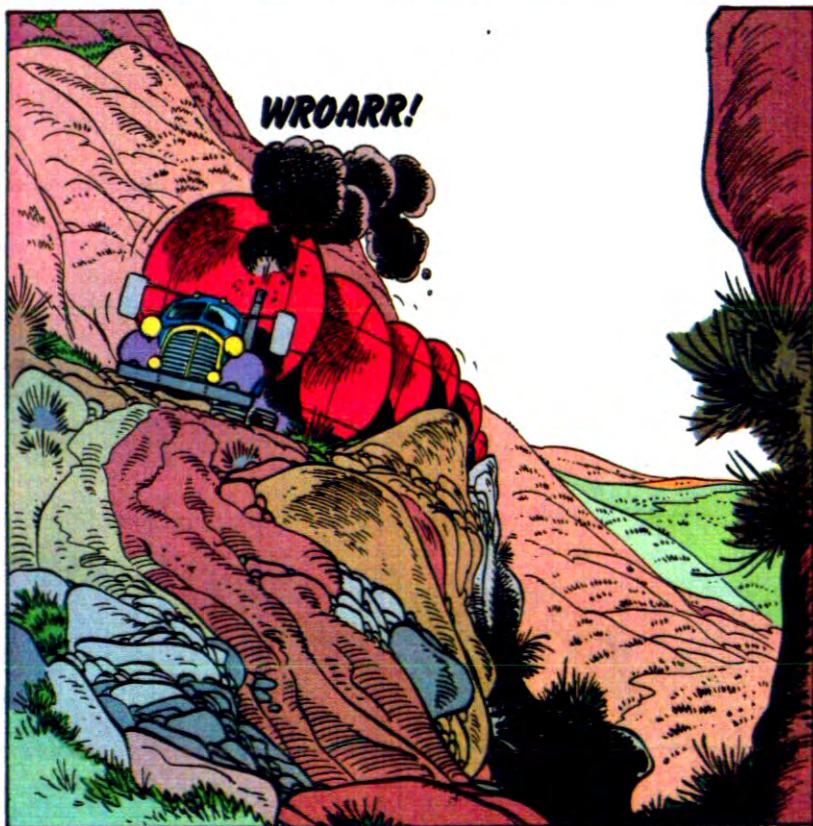
Unterdessen...

Seht nur! Der
Transporter ist
bereits gestartet!

Hoffentlich
kommt er auch
gut an!

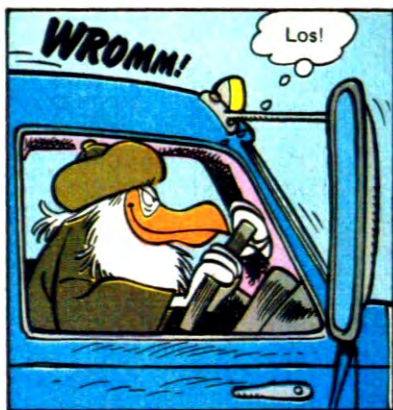


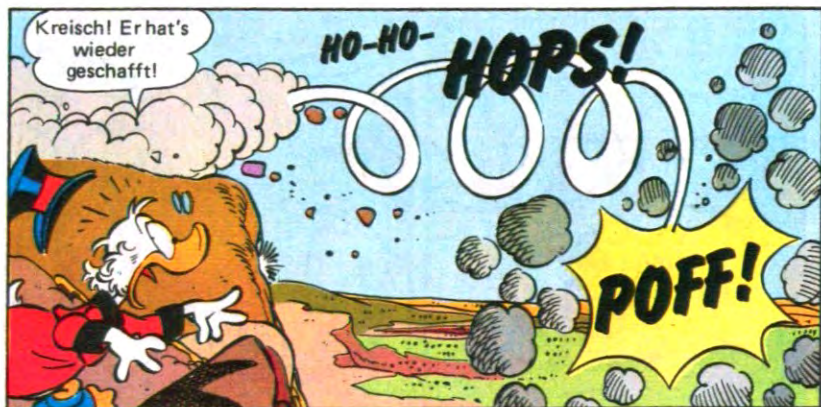
WROARR!

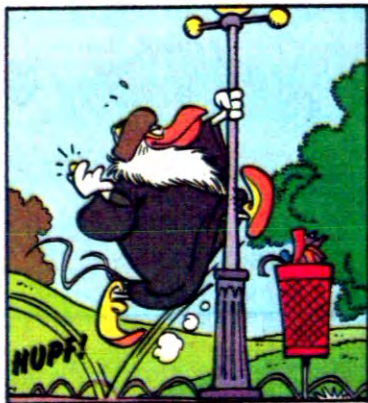
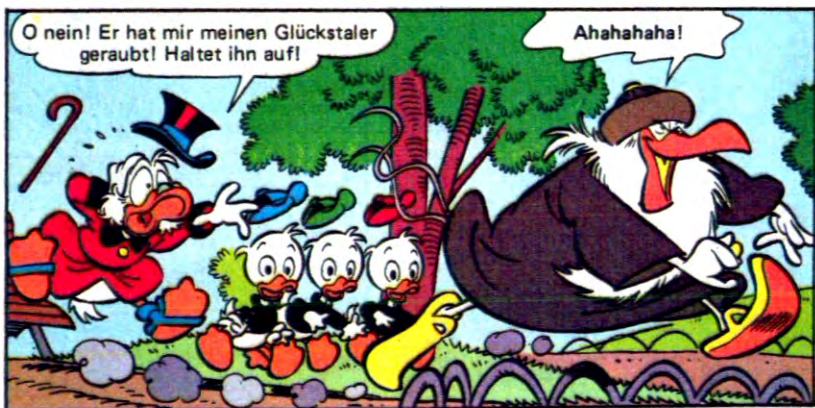


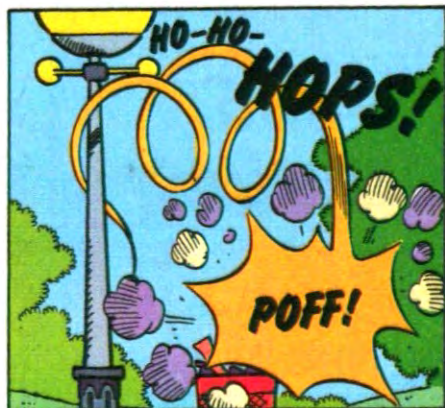


Doch da geschieht es...



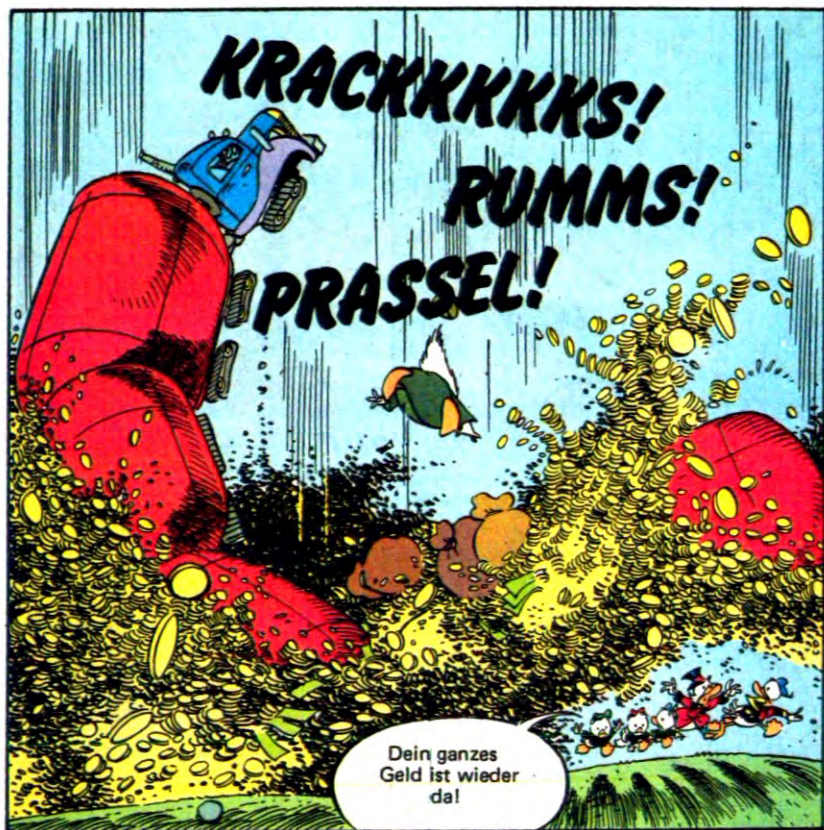


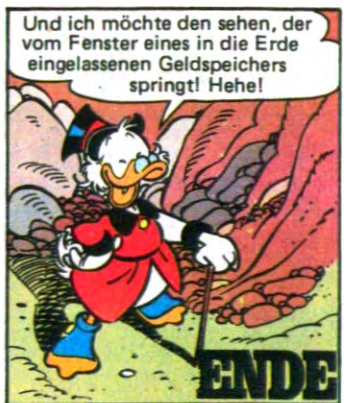
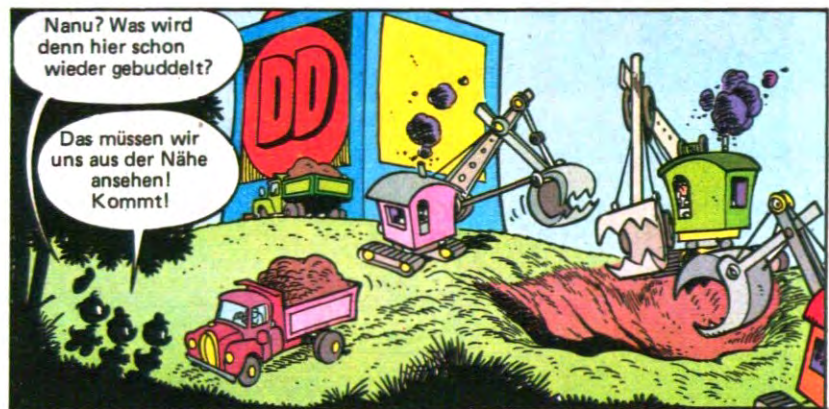




Doch wie sagt ein altes Sprichwort: „Was zuviel ist, ist zuviel!“ Und so findet die vierte Dimension, die durch Onkel Dagoberts Gesamtvermögen bereits gefährlich überlastet war, in seinem Glückstaler den berühmten Tropfen, der das Faß zum Überlaufen bringt...





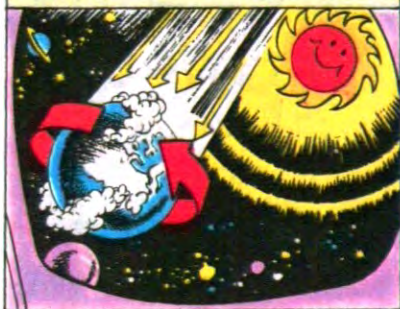


GEFAHR ERKANNT, GEFAHR GEBANNT?

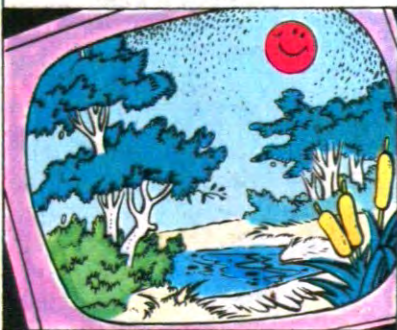
Bekanntlich ist die Erde der einzige Planet unseres Sonnensystems, auf dem Leben, wie wir es kennen, auf Grund besonderer Gegebenheiten möglich ist...



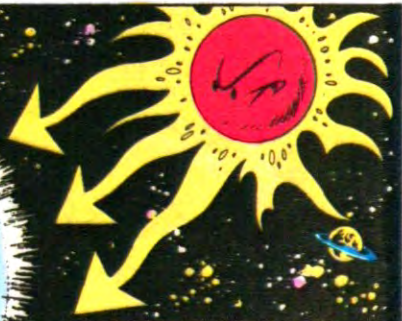
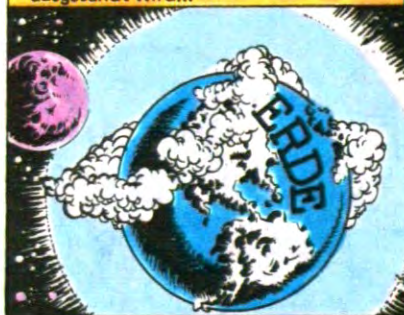
„Grundbedingungen dabei sind Größe und Entfernung der Sonne, die unter anderem für einen ausgewogenen Jahreszeitenwechsel verantwortlich sind...“



„...und die Atmosphäre, die als gleichbleibende Mischung bestimmter Gase für das Leben unerlässlich ist.“

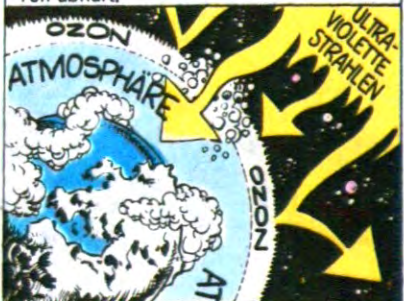


„Doch es drohen zahlreiche Gefahren, unter anderem in Form der ultravioletten Strahlung, die von der Sonne ausgesandt wird...“



„...und jegliches Leben auf unserem Planeten unmöglich machen würde...“

„...gäbe es nicht in einer Höhe von 12 bis 40 km die sogenannte Ozonschicht, die unsere Erde wie ein schützender Schild umgibt und diese Strahlen zum größten Teil abhält.“



„Satellitenaufnahmen haben nun gezeigt, daß diese Schutzschicht infolge menschlichen Unverstandes in erschreckendem Maße im Schwinden begriffen ist!“

Diese Meßdaten sind wirklich äußerst alarmierend!















Im Entenhausener Zoo wurde eine sechs Meter lange Python geraubt! Ein seltenes Exemplar, weißt du!

Oh, Goofy!

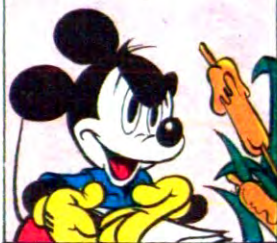


Hier geht es um bedeutend wichtigere Dinge... um die gesamte Menschheit nämlich!

Im Ernst?



Seit einer Stunde versuch' ich's, dir zu erklären! Ohne schützende Ozonschicht würde die Erde bald entvölkert!



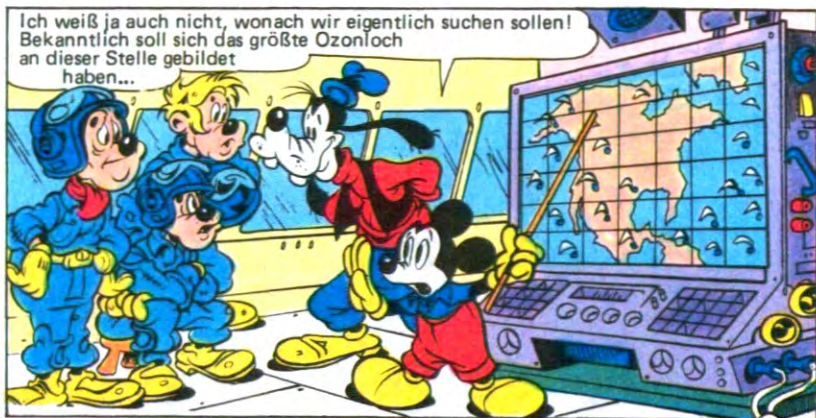
Das wäre der Untergang!

Hmm... wer kann denn so was überhaupt wollen?



Keine Ahnung! Vielleicht ein Verrückter... oder einer, der uns erpressen will!

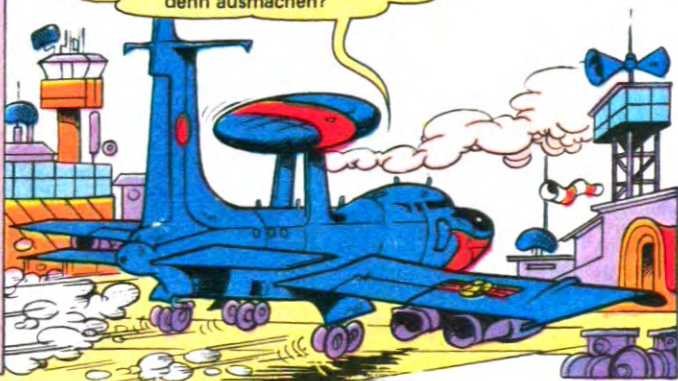




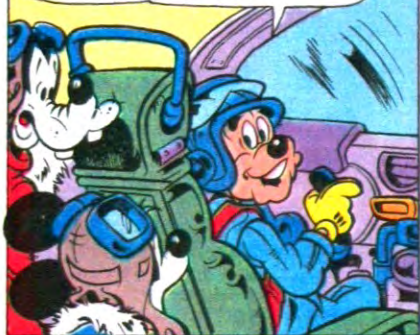


Und so
starten
unsere
Helden
kurz darauf
in einem
Radar-
flugzeug
zu einem
ersten
Aufklärungs-
flug...

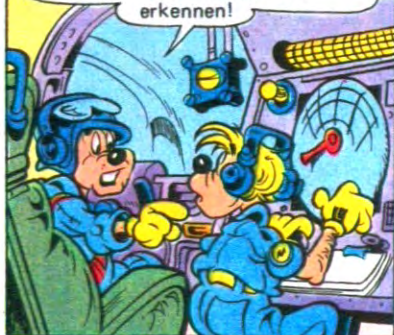
Wie sollen wir die Ozonlöcher
denn ausmachen?



Wir haben spezielle Bordinstrumente,
mit denen man ein weites Gebiet
überblicken kann!



Sobald etwas Verdächtiges
passiert, wird es mein Kollege auf
dem Radarschirm
erkennen!



Doch nichts geschieht, und so macht sich
bald gähnende Langweile breit...

Bin ich müde...

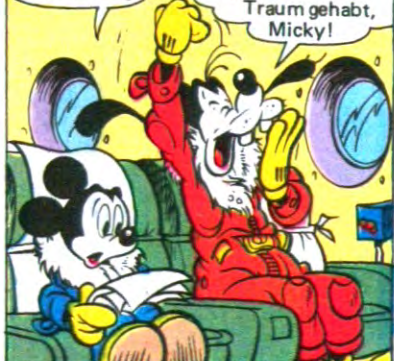
RRRONG!

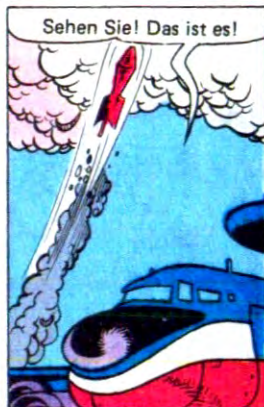
CHRAPÜN!

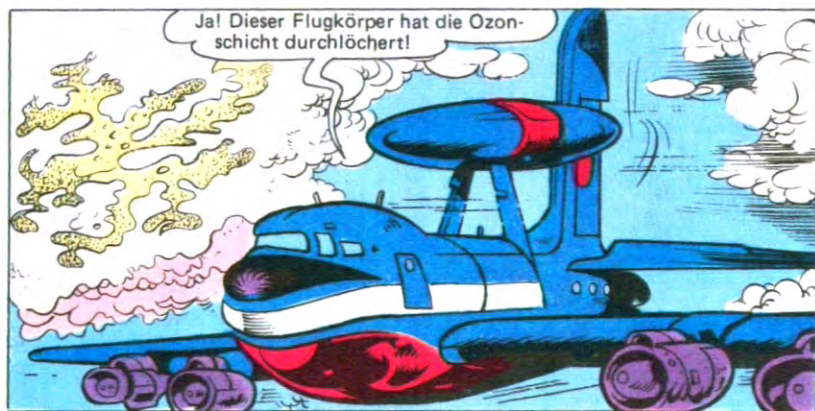


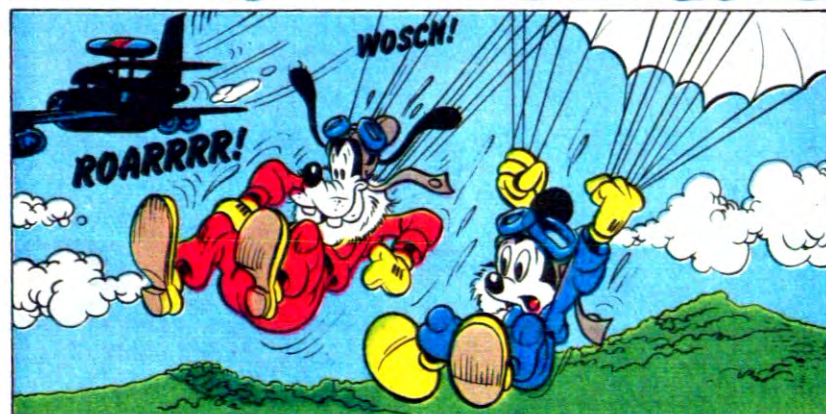
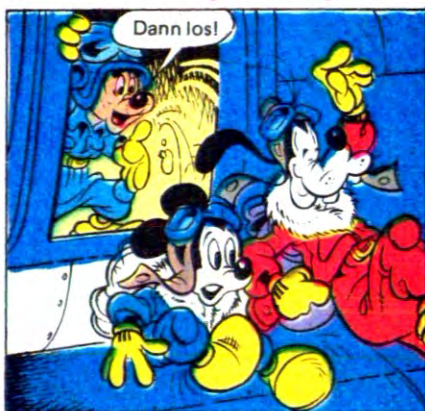
Oha! Sehr
merkwürdig!

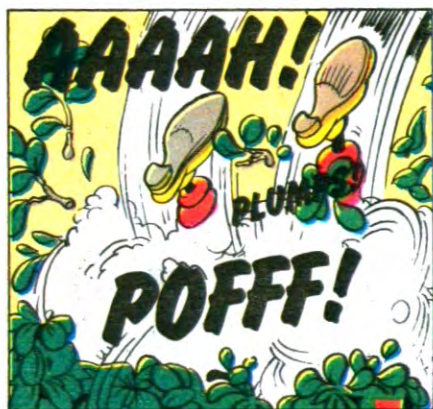
Gäh! Ich hab'
grad einen irren
Traum gehabt,
Micky!

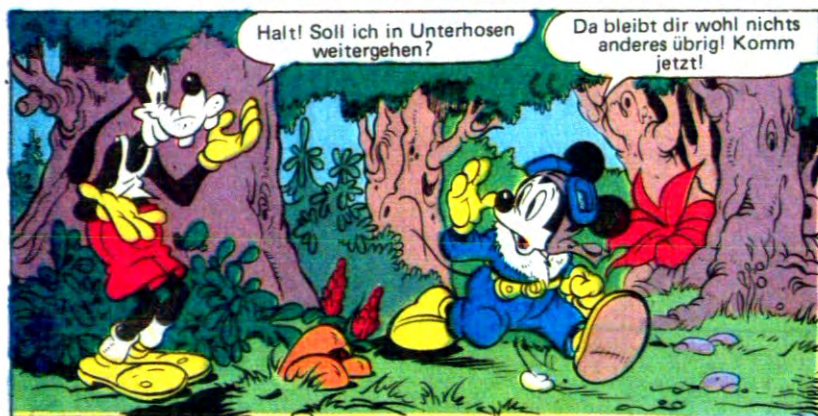


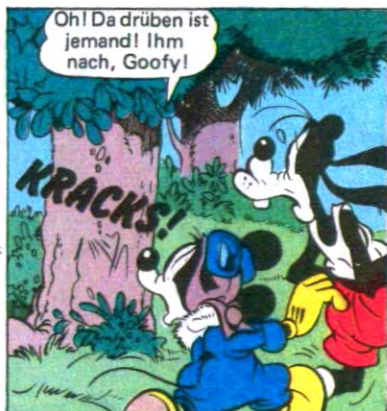


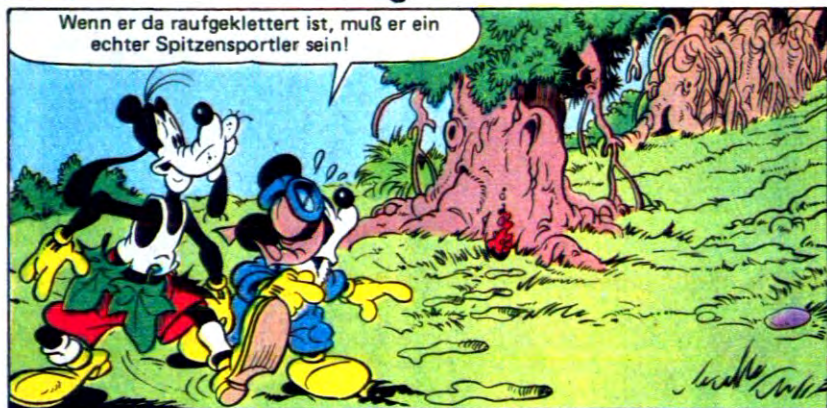








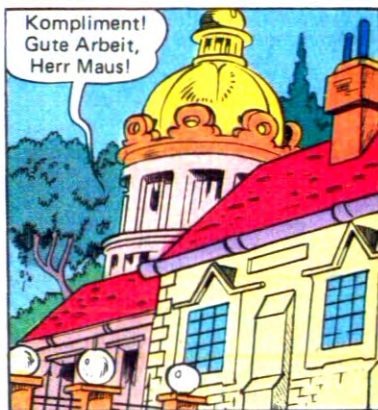






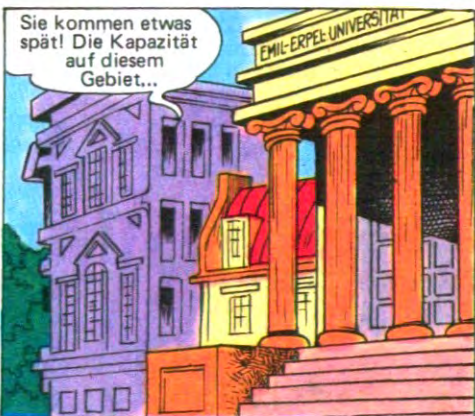


Einen Tag danach in der Privatresidenz des Ministers in Entenhausen...

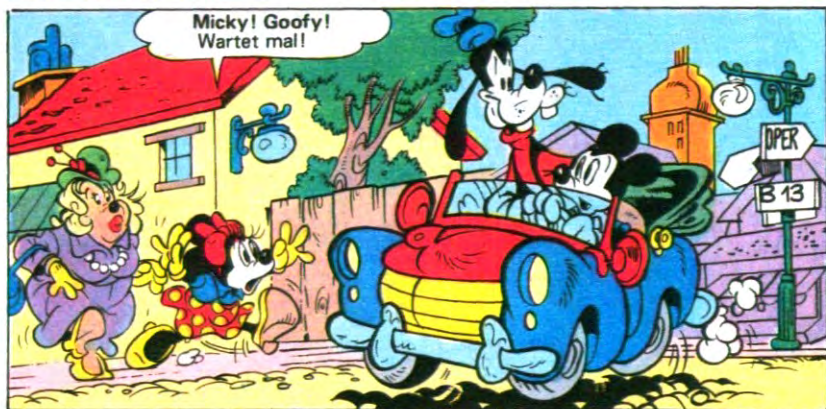


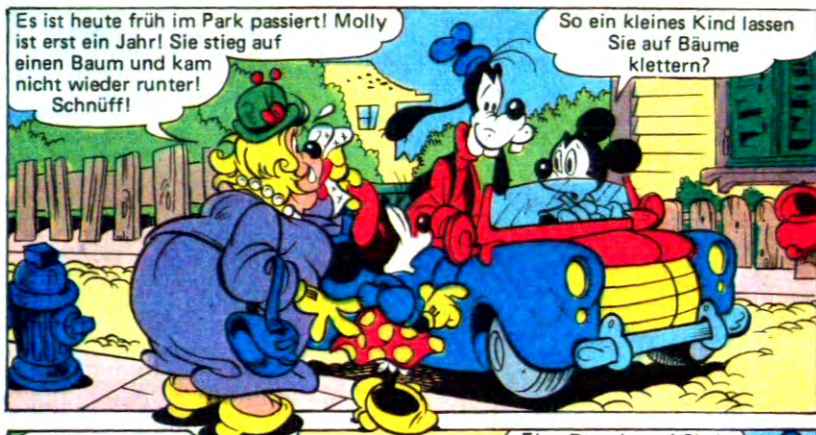


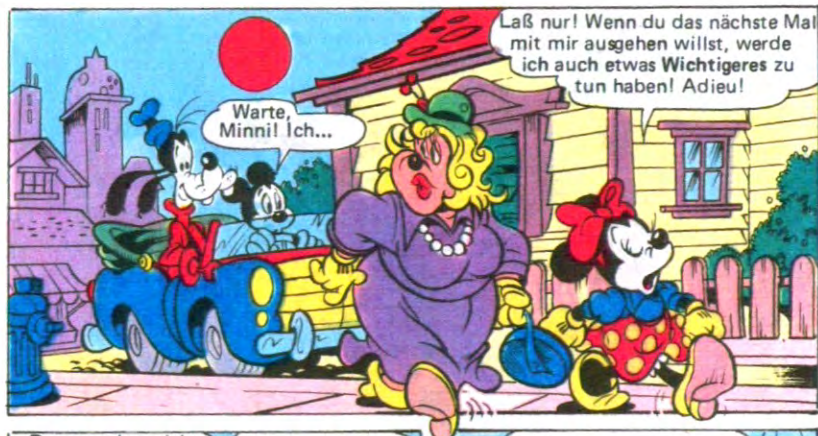
So gehen Micky und Goofy am folgenden Tag zur Universität von Entenhausen...

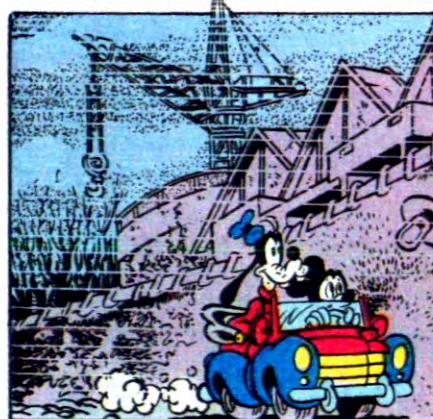
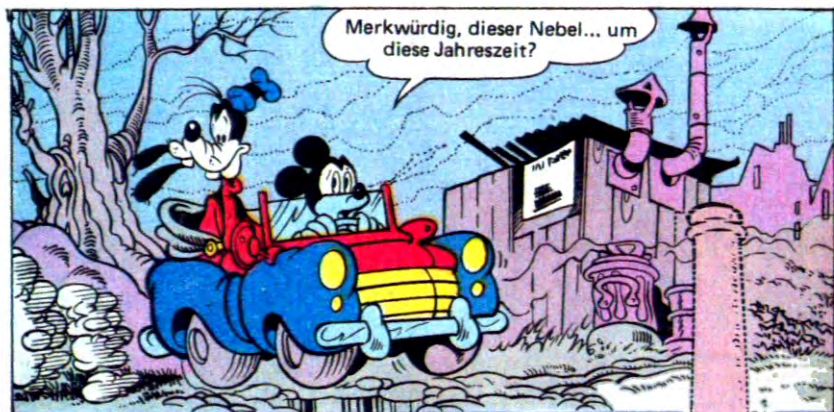
















Jetzt werdet ihr sehen,
was uns so
erschreckt hat!

SCHRIIL!



Gror!

Ein Go-Go-Gorilla!
Nichts wie weg!

Warte, Goofy! Ich
glaub', der ist ganz
freundlich!



Bitte treten Sie ein! Coco ist absolut zahm und tut
Ihnen garantiert nichts!

Jetzt spricht auch noch der Tür-
pfosten! Das ist Zauberei!

I wol! Das ist nur
die Sprech-
anlage!



Der Rektor der Universität
hat doch gesagt, daß der
Professor sich grad mit
Tieren befaßt!

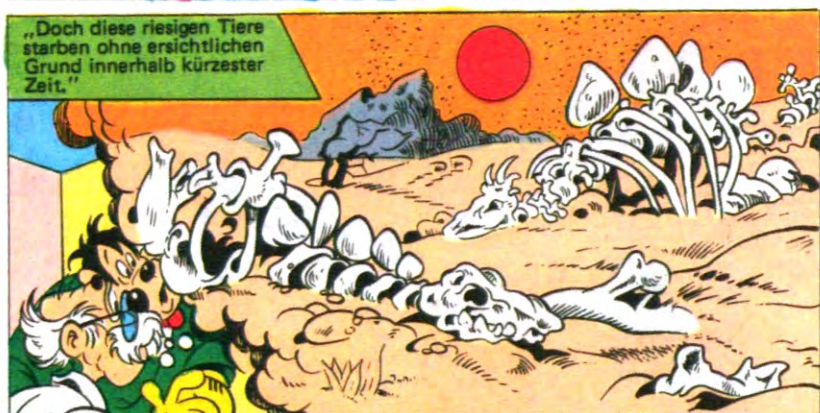
Gu!

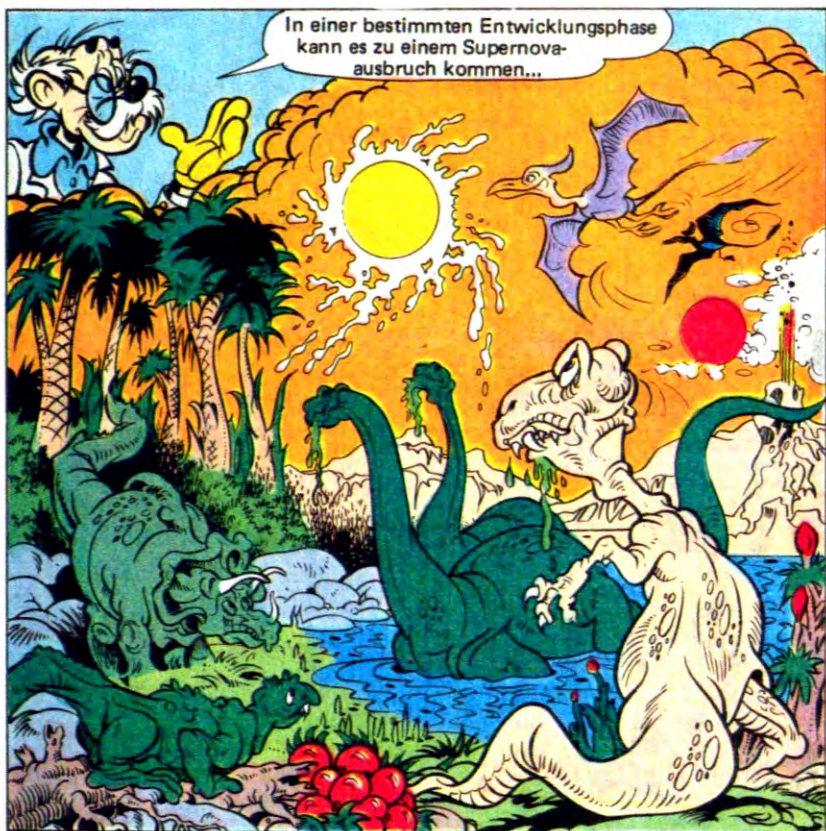


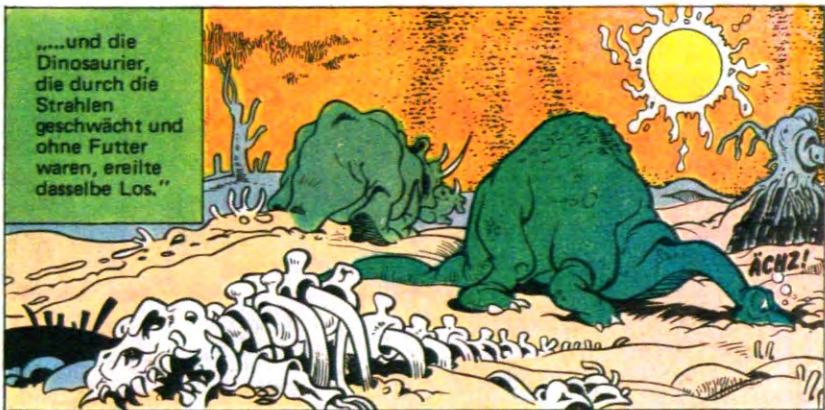
















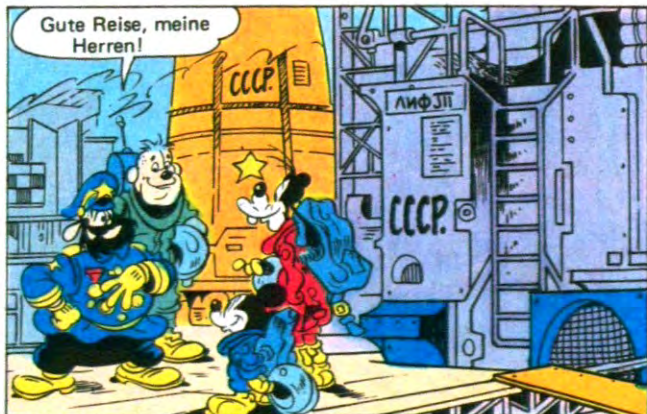


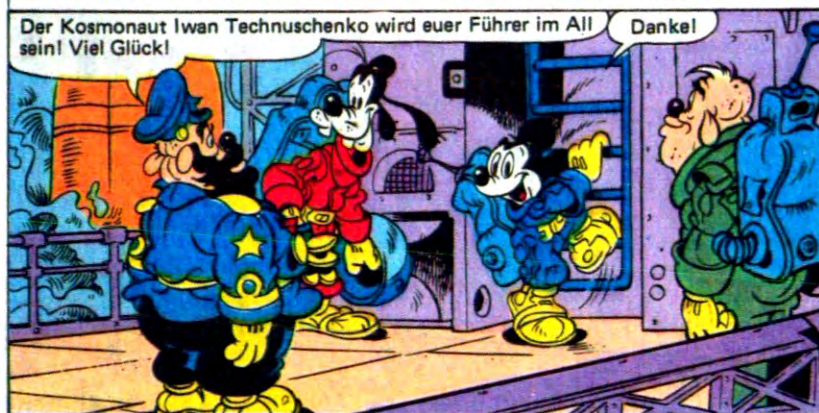
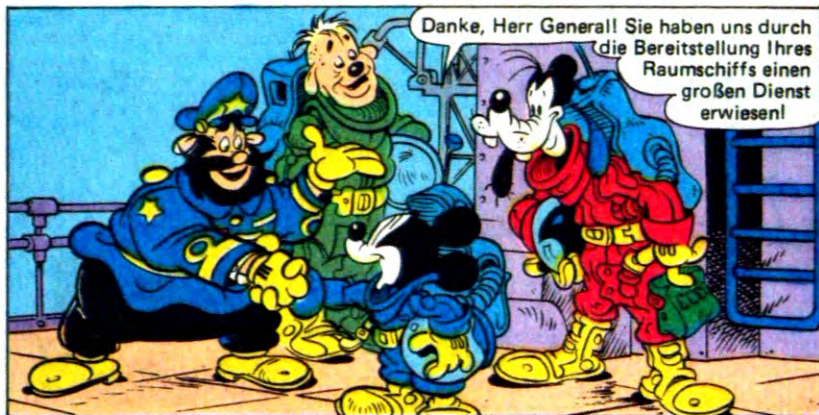


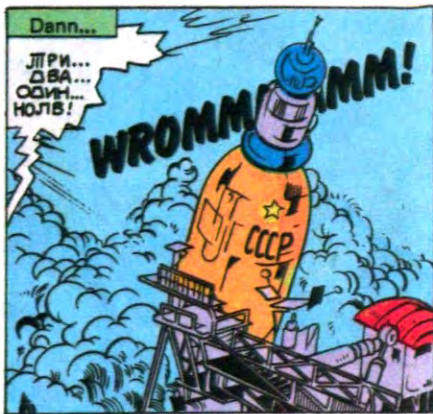
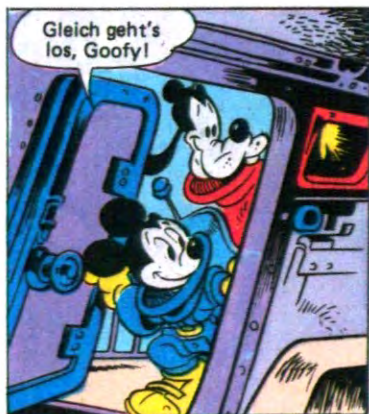


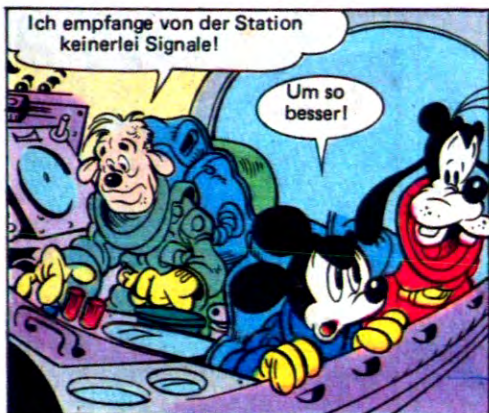












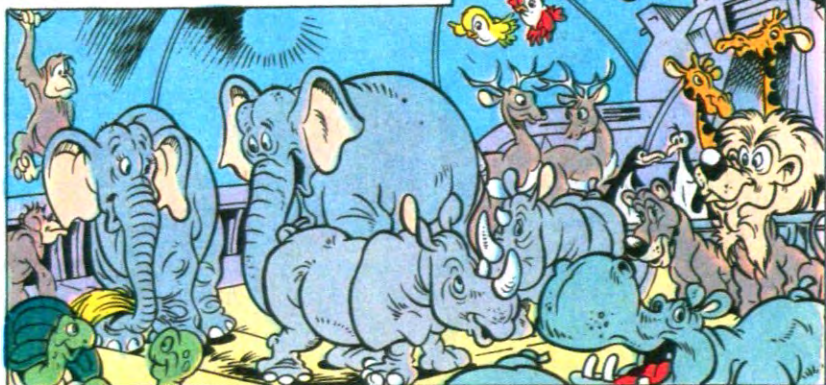
Kurz darauf ist es
soweit...



Vielleicht können wir durch die
Glaskuppel ins Innere des
Raumlaboratoriums sehen.



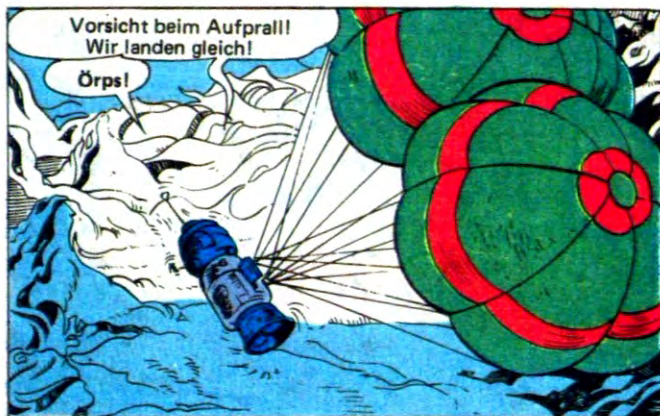
Nicht zu fassen! Voller Tiere! Wie
in der Arche Noah! Der Pro-
fessor hat hier seine eigene
Arche!







Und so,
nach
unzähligen
Erd-
umkreisungen
und nicht
wenigen
Magenver-
stimmungen...

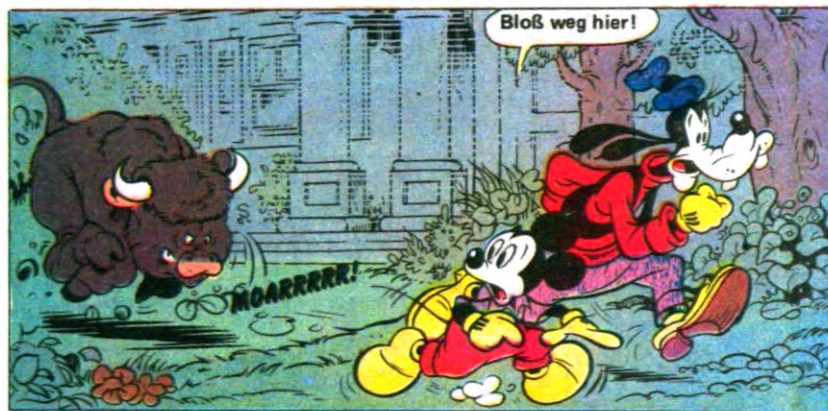








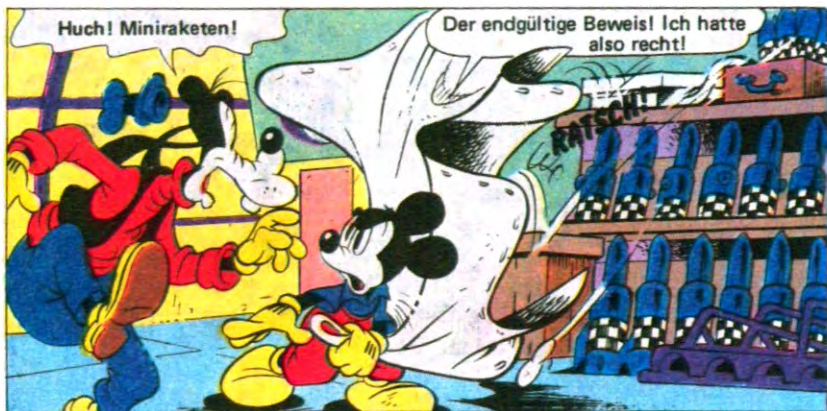










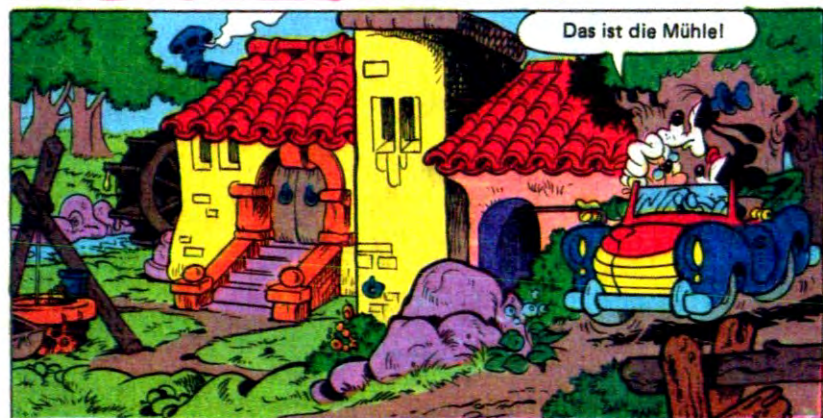










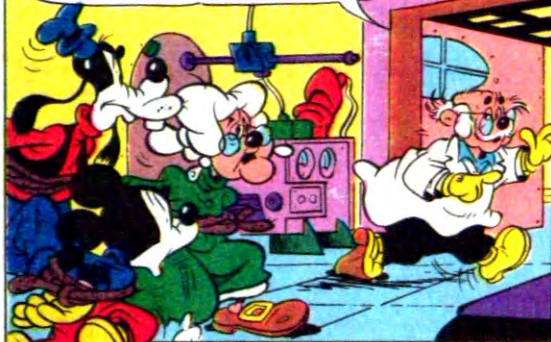








Wie Herr Maus ja wohl herausgefunden hat,
bin ich der Urheber der Löcher in
der Ozonschicht!



Damit wollte ich die At-
mosphäre an verschiede-
nen Stellen prüfen, um
ihre Schwachstelle
zu finden!



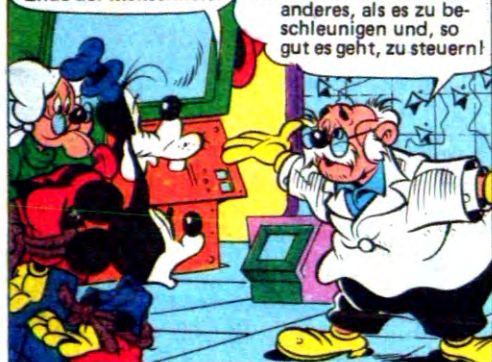
Inzwischen weiß ich, daß diese Schwachstelle über Enten-
hausen liegt! Ich werde nun eine riesige Rakete starten,
die dem Ozongürtel irreversiblen
Schaden zufügen wird!

Schluck!



Aber das ist ja das
Ende der Menschheit!

Das ist leider unver-
meidlich! Ich tue nichts
anderes, als es zu be-
schleunigen und, so
gut es geht, zu steuern!



Die Menschheit geht auch ohne
mich ihrer unaufhaltsamen
Zerstörung
entgegen!



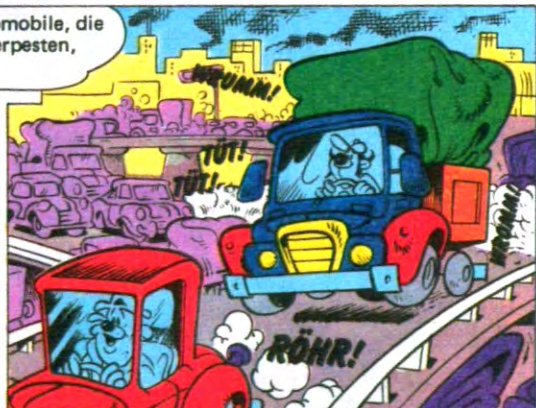
Wissen Sie, lange habe ich versucht, vor der drohenden Gefahr der Luftverschmutzung zu warnen, doch keiner wollte auf mich hören.



„Es ist doch so: Die Fabriken stoßen weiter Schadstoffe aus, als wüßte man nichts von deren verheerenden Folgen für die Menschheit...“



...und auch die Zahl der Automobile, die mit ihren Abgasen die Luft verpesteten, ist in ständigem Wachstum begriffen!



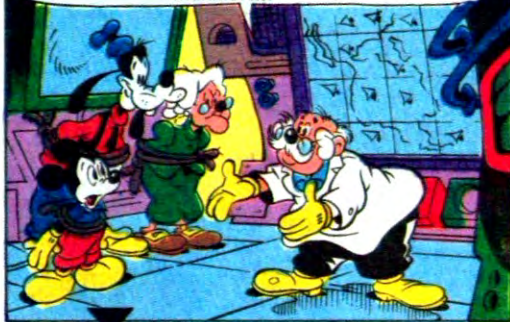
„Dazu vernichten die Menschen unzählige Hektar Regenwald, damit weitere Autobahnen und Städte Platz haben...“



„...und niemand denkt daran, etwas gegen die bevorstehende Katastrophe zu unternehmen! Ich bitte Sie, meine Herrschaften, das ist doch eins in höchstem Maße unverantwortliche Haltung!“



Darum habe ich beschlossen, allein zu handeln!
Mit dem Gewinn aus meinen Erfindungen habe
ich die Laboratorien und meine Raumstation
finanziert...



Macht's euch bequem!
Das ist ab heute euer
neues Zuhause!



...in die ich – unter dem
Vorwand, ihr Verhalten zu
studieren – von jeder Tierart
zwei Exemplare brachte!



„Natürlich habe ich nur beste Erbanlagen
ausgewählt! Einige Tiere erwarb ich regulär...“



„...andere, deren Besitzer sich nicht von ihnen trennen wollten, äh...
lieh ich mir aus!“

Aaah! Mein
Goldfisch ist
gestohlen!



Es geschah aber zu einem guten
Zweck, denn mit ihnen beginnt das
neue Leben, sobald die Erde wieder
bewohnbar ist!

Was ist mit den
Menschen?



Sie haben sich um die Rettung der Tiere
gekümmert, aber sind Ihnen die
Menschen egal?

Ach, die
Menschen!



Die sind ja an der Zer-
störung ihres Planeten
schuld! Ich dachte nur
an die unschuldigen Tiere.
Die können nämlich
nichts dafür!



Wenn das Schlimmste vorbei
ist, kehren die Tiere wieder
auf die Erde zurück und
bilden den Grundstein einer
neuen Evolution!

Damit geben Sie
die gesamte
Menschheit dem
Untergang preis!



Ich bringe nur Ordnung in
die Unordnung, um zu retten,
was noch zu retten ist!

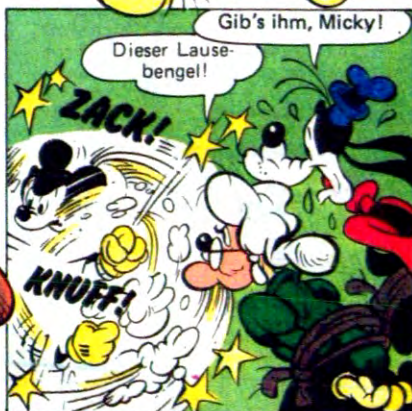
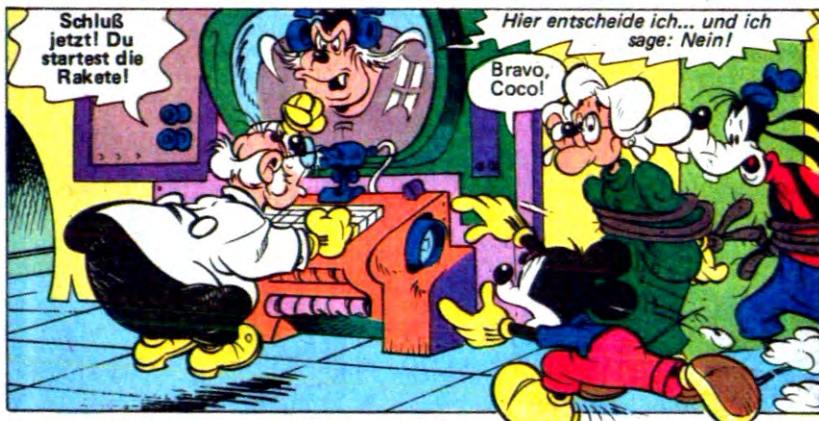












Tut mir leid, Professor, aber ich finde, die Menschheit hat etwas mehr Vertrauen verdient! Es wird nämlich schon allerhand getan, um die Ozonschicht zu retten!

Seufz!
Ich habe versagt!



Danke, Coco! Die Menschheit steht zutiefst in deiner Schuld!

Dann möchte ich Sie um einen Gefallen bitten, Herr Maus!



Verhindern Sie, daß Professor Narwin hinter Gitter kommt! Er hat sich geirrt, aber er meinte es nur gut!

Hm...



Meinst du, du kannst seinen Wunsch erfüllen?

Ich denke schon! Der Professor ist ja kein Krimineller!



Außerdem wird Coco darauf aufpassen, daß er nicht wieder auf dumme Ideen kommt!







Keine Bange! In diesem Moment ist die Arche schon weit weg! Die einzige Gefahr besteht darin, daß sie auf einem anderen Stern landet und der Professor dort eine neue Menschheit gründen will! Hihi!



WALT DISNEY

UND EWIG SPRUDELEN DIE ÖLQUELLEN!

Unerhört! Schon wieder ein Feuerwerk!
Wann hört dieser Gernegroß von Klaas
Klever endlich auf, über seine
Verhältnisse zu
leben?

BADA-BUMM!

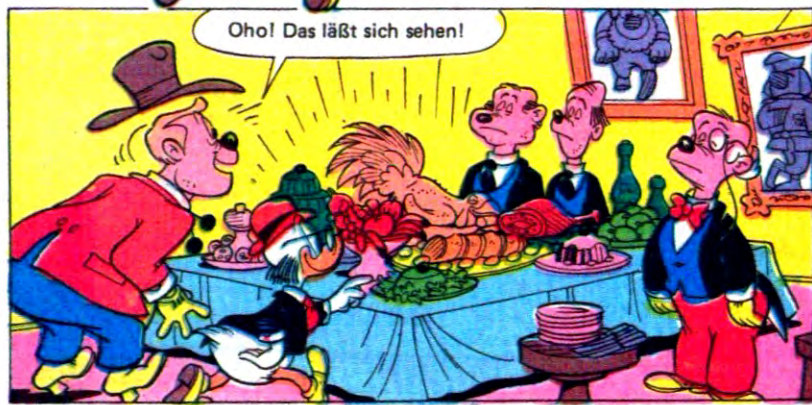
RUMMS!











Am
nächsten
Morgen...



Na, dieser Krawallbruder kann sich
auf etwas gefaßt machen! Heute kenne
ich kein Pardon!



Sie wünschen?

Ich wünsche nicht!
Ich werde Herrn Klever
sprechen! Sofort!



Und vor allem will ich keine
Zeit verlieren!

Hilfe!

PATSCH!



Der da will auf der
Stelle Herrn Klever
sprechen!

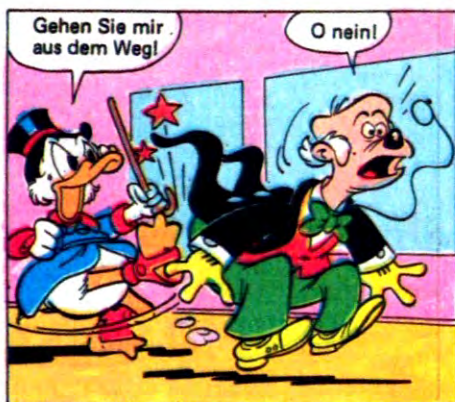
Oh! Welche
Anmaßung!



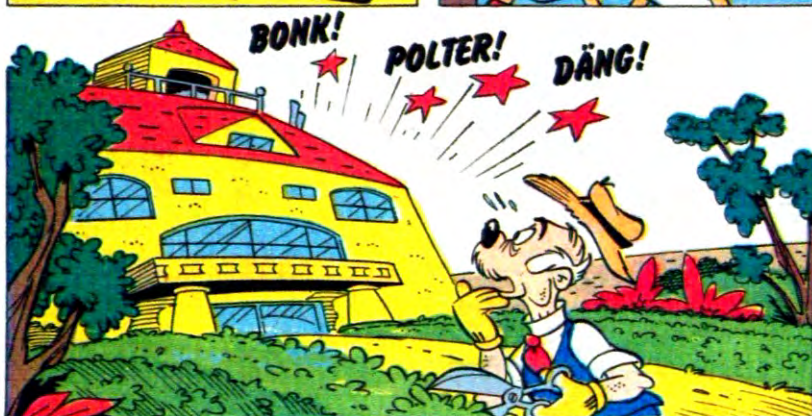
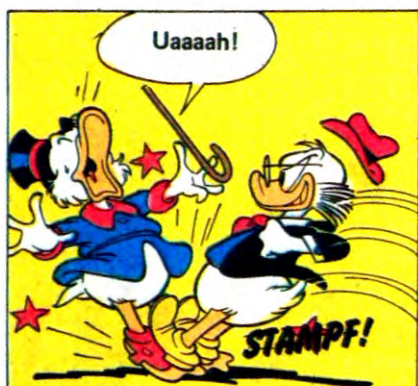
Wären Sie wohl so gütig, mir Ihren
Namen zu buch-
stabieren?

K-n-i-r-s-c-h!

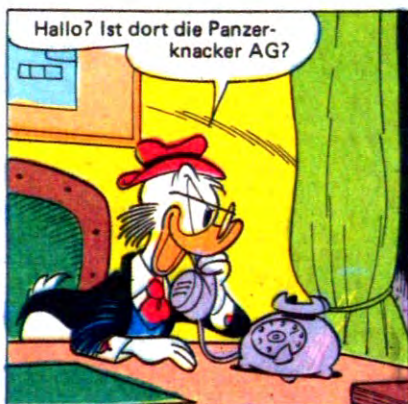








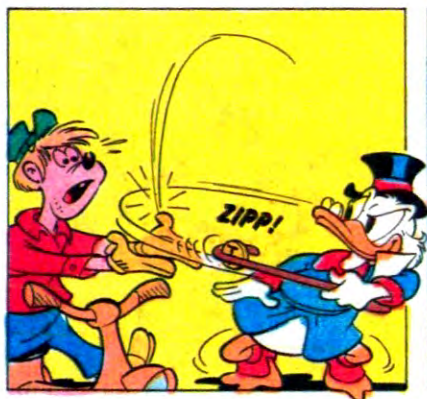


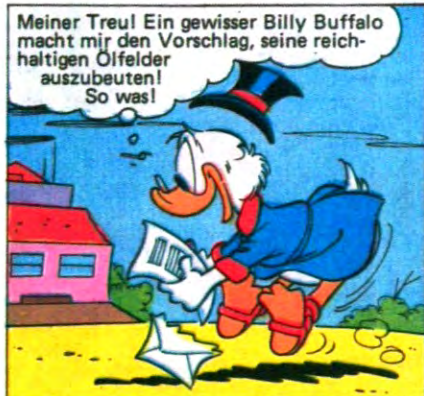




Einige Tage später...





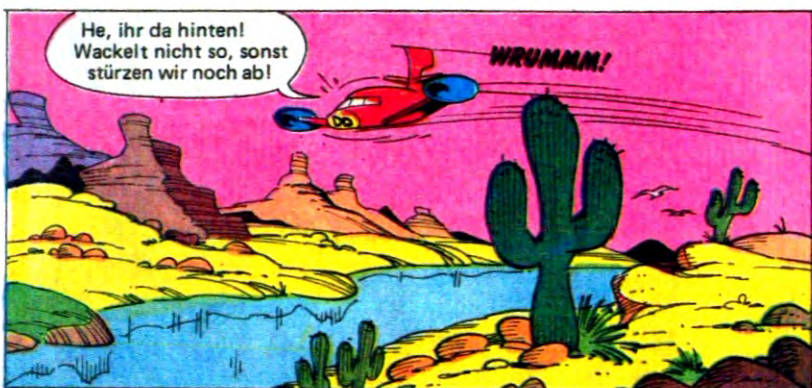
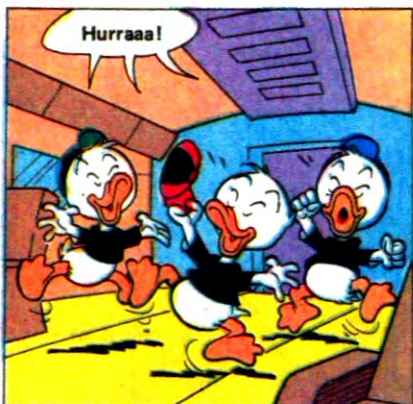




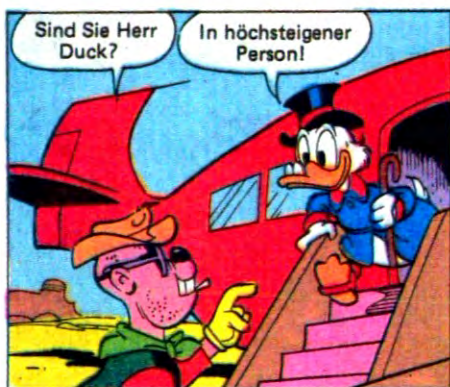


Am nächsten Tag sind unsere Freunde bereits unterwegs...



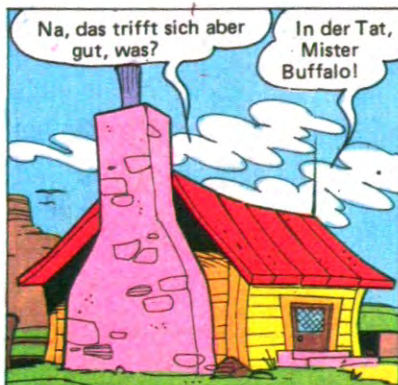


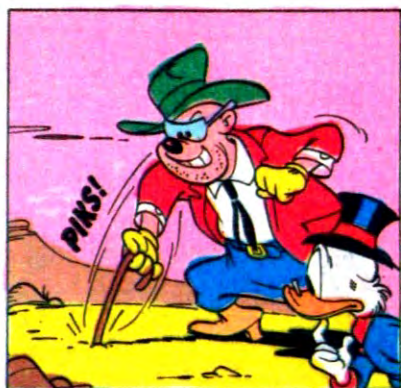
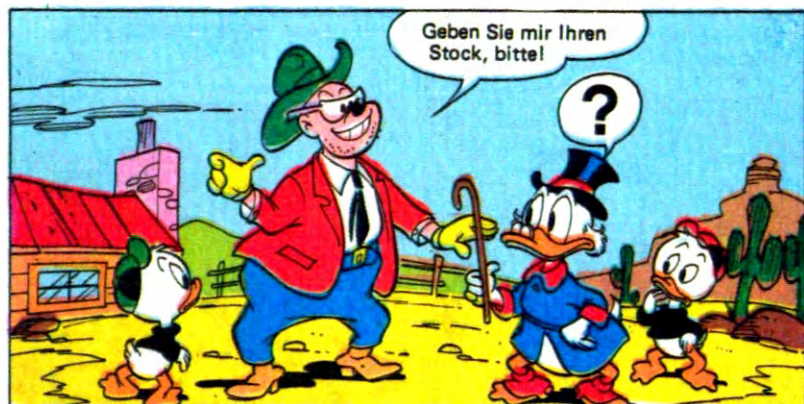


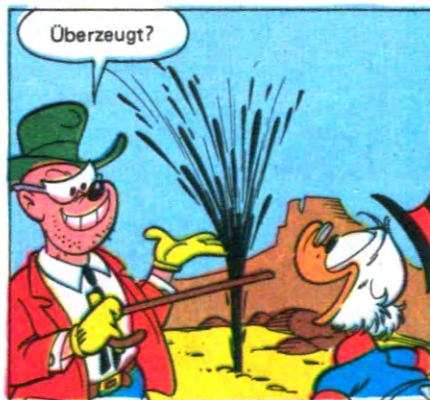


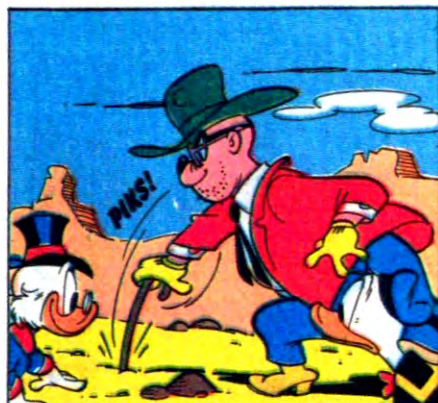




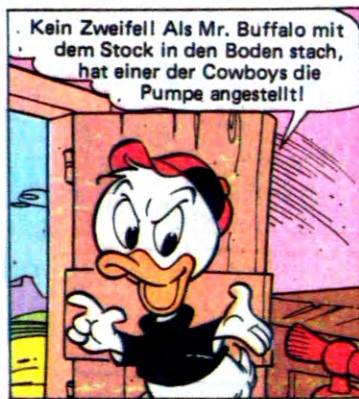
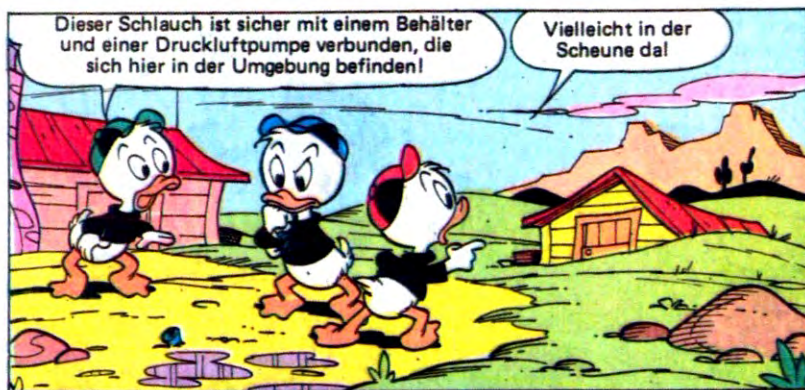


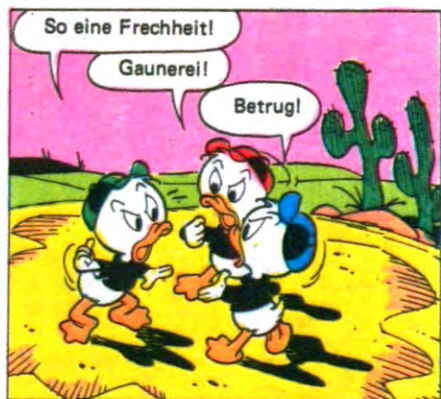


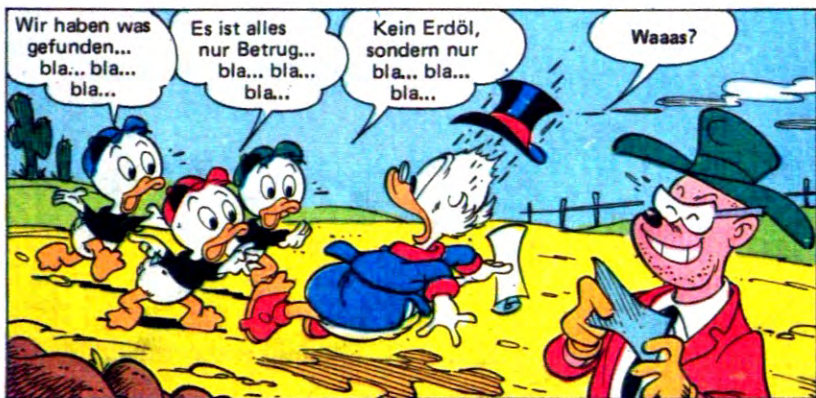




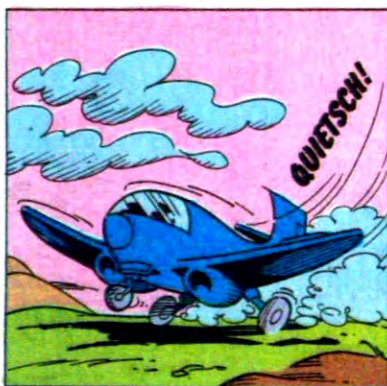
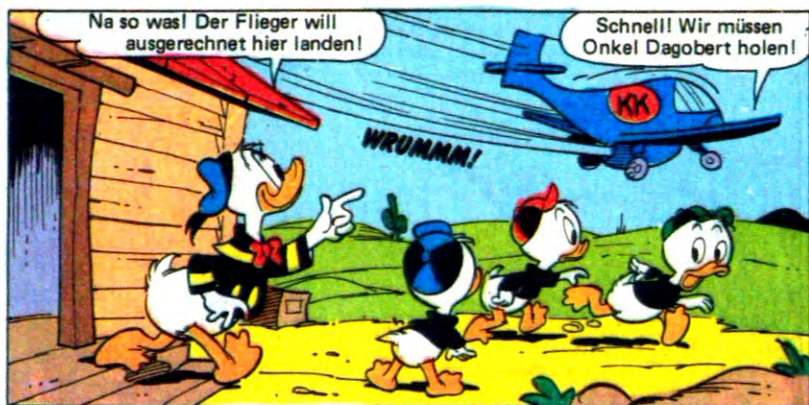


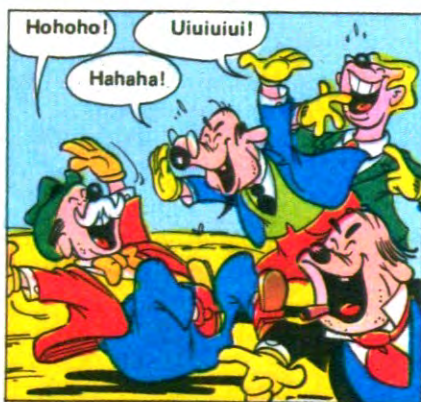


















Darf ich einen Vorschlag machen?
Mein Jet kann zehn Personen an
Bord nehmen: fünf aus meiner
Familie, vier Clubmitglieder
und einen
gewissenlosen
Gauner!

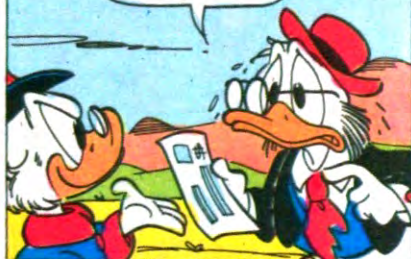
Wirklich ein großzügiges
Angebot... äh...



Halt! Ich bin noch nicht fertig! Die
Kosten für den Transport belaufen sich
aufgrund der besonderen Gegeben-
heiten auf
400 000
Taler pro
Kopf!



400 000 mal fünf macht
zwei Millionen! Ich weiß,
worauf Sie hinauswollen! Hier
haben Sie den Scheck
zurück!

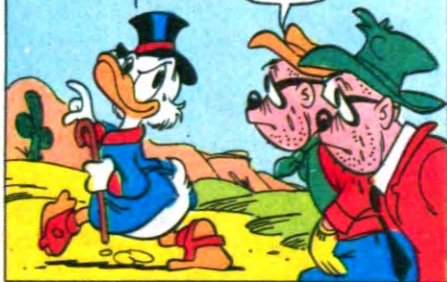


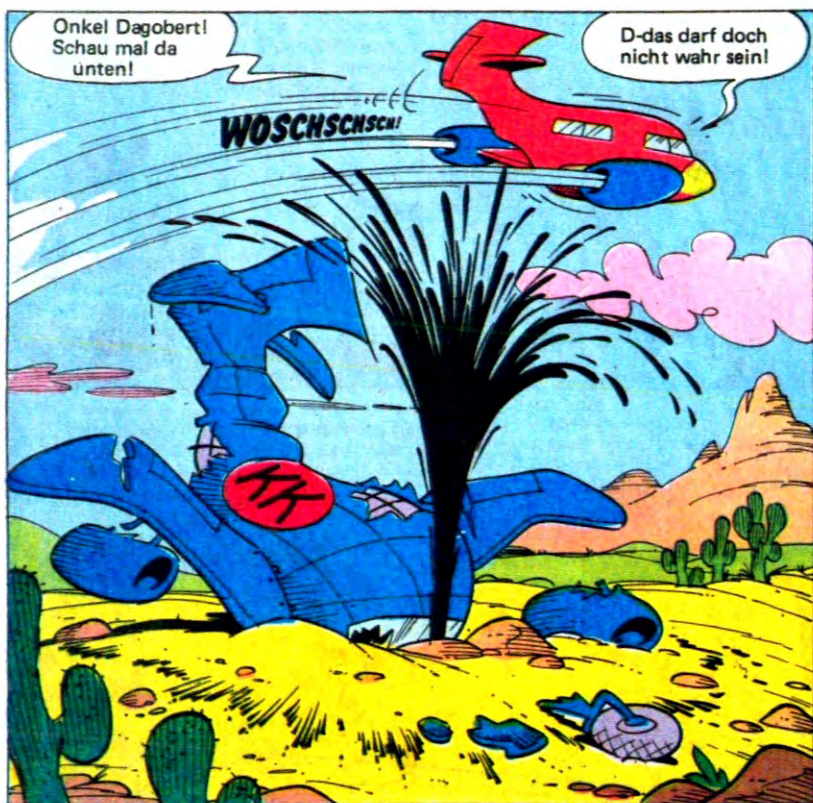
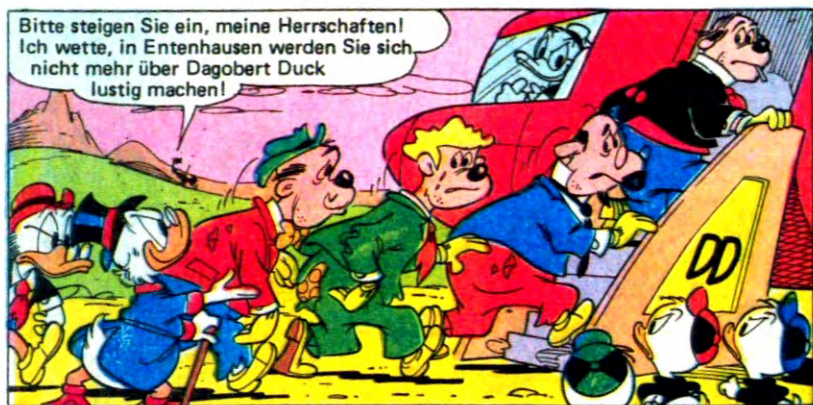
Äh... Ach ja! Ihr reist
umsonst, und zwar zu
Fuß! Bis Schnatterfingern
sind es lediglich
71 Kilometer!



Bis Entenhausen ist es ebensoweit!
Ihr könnt's euch also raussuchen!

Seufz!







ENDE

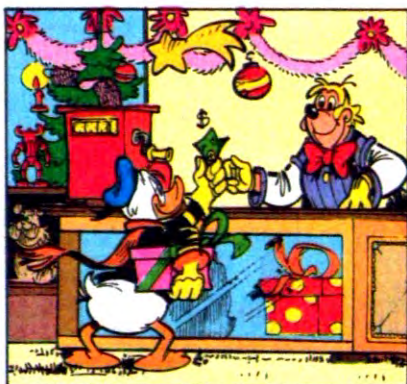
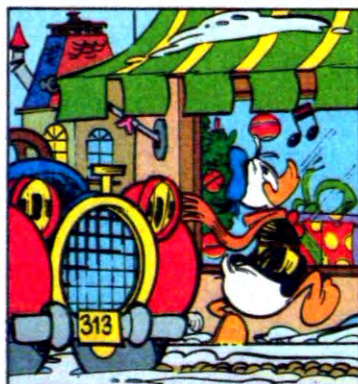
Park-Problem

Jeder weiß, daß Park-
plätze in der Großstadt
selten sind... und
Entenhausen ist eine
Großstadt...

Ich lass' die Karre hier stehen! Bei
dem vielen Schnee fährt bestimmt
kein Abschleppwagen
rum!

PARKEN
VERBOTEN!
ABSCHLEPP-
ZONE

TUCKER
TUCKER



ENDE

WALT DISNEY

Eine mailändische Geschichte aus dem
17. Jahrhundert, sehr frei nach
Alessandro Manzoni...

Die Verlobten



Auf dem Arm des Comersees, der sich gegen Süden erstreckt, zwischen ununterbrochen herbeiströmenden Scharen von Reisenden...

Was für ein Durcheinander!

Am Wochenende kann man einfach nicht mehr verreisen!

Ich möchte auch so Federn auf dem Hut wie diese Männer!

Sei brav, sonst nimmt uns der Papi nicht mehr mit auf die Reise!



Kommst du morgen?

Nein, ich habe morgen eine kleine Fehde in Mantua auszufechten!

SEERUNDFAHRT MIT
BESICHTIGUNG EINIGER
ORTSCHAFTEN!
GROSSES GELAGE!

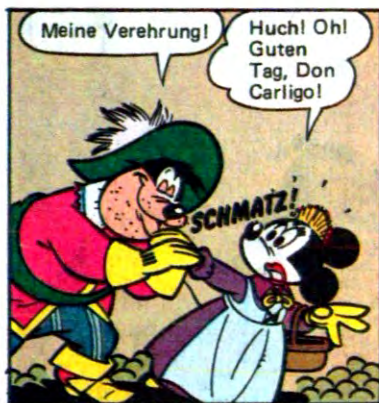
GASTHOF
DON CARLIGO









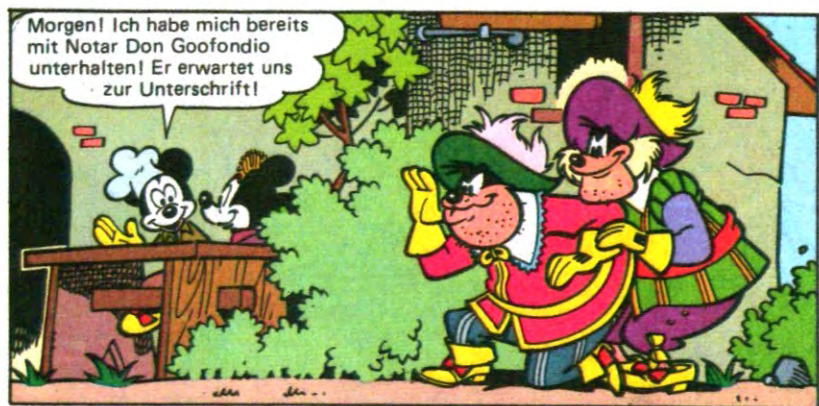


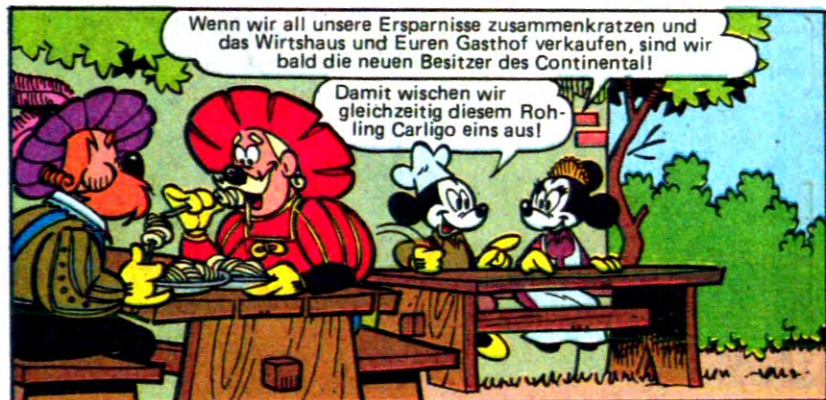




Und Don Carligo begab sich stehenden Fußes zu dem Wirtshaus, das wir die Freude haben, nun endlich kennenzulernen. Vor allem, weil wir dort auch die Hauptpersonen unserer Geschichte antreffen werden...

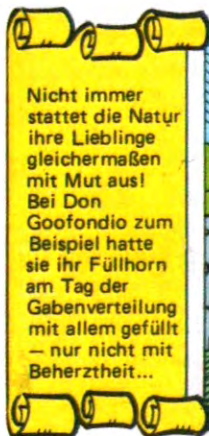




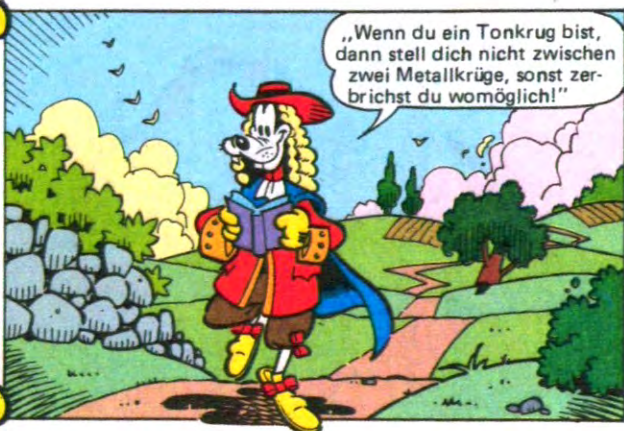








Nicht immer
stattet die Natur
ihre Lieblinge
gleichermaßen
mit Mut aus!
Bei Don
Goofondio zum
Beispiel hatte
sie ihr Füllhorn
am Tag der
Gabenverteilung
mit allem gefüllt
— nur nicht mit
Beherztheit...



„Wenn du ein Tonkrug bist,
dann stell dich nicht zwischen
zwei Metallkrüge, sonst zer-
brichst du womöglich!“



Ja, ja, eine fürwahr
bereichernde Lebensweisheit!



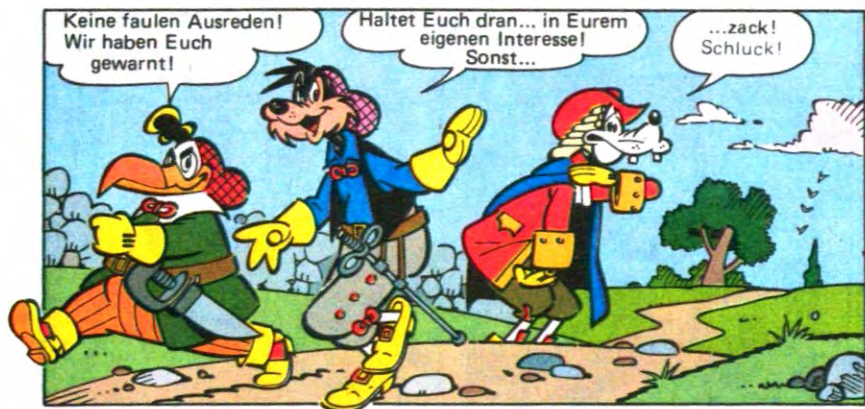
Hmm... Manzoni! Wer war
denn das?



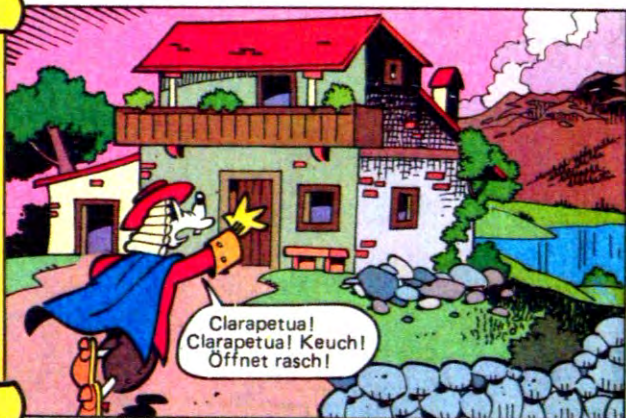
Zerbrecht Euch nicht den Kopf!
Hauptsache, Ihr wißt, wer wir
sind!

O nein!
Don
Carligos
Häscher!

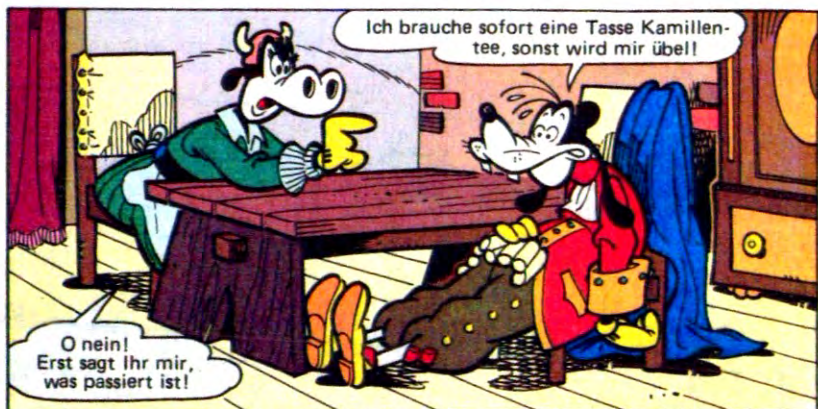




Aufgeregt und bedrückt zugleich, eilte Don Goofondio zu seinem Haus, das er seit Jahren mit seiner treuen Haushälterin Clarapetua bewohnte. Selbige kümmerte sich aufopfernd um ihn, in der Hoffnung...



...er würde sie eines Tages doch noch eines Blickes würdigen.





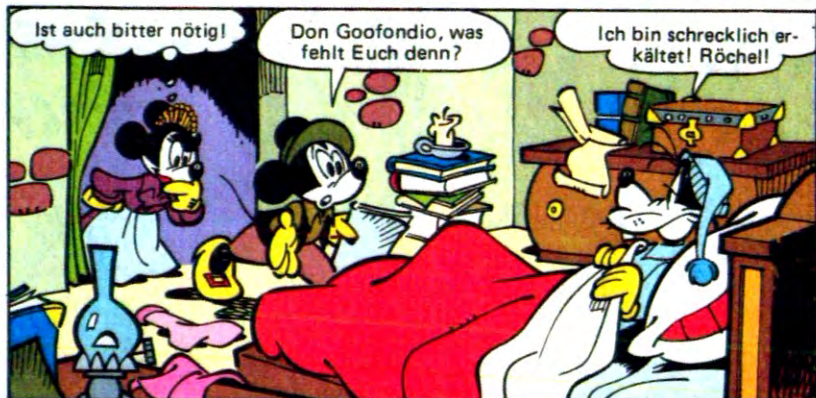
Don Goofondio verbrachte eine selten unruhige Nacht. Und nach dem Erwachen war es nicht anders, denn sein Frühstück wurde alsbald von einer ihm wohlbekannten Stimme unterbrochen...

Don Goofondio! Wir sind's!
Minnucia und
Mickenzo!

Hust! Spotz!









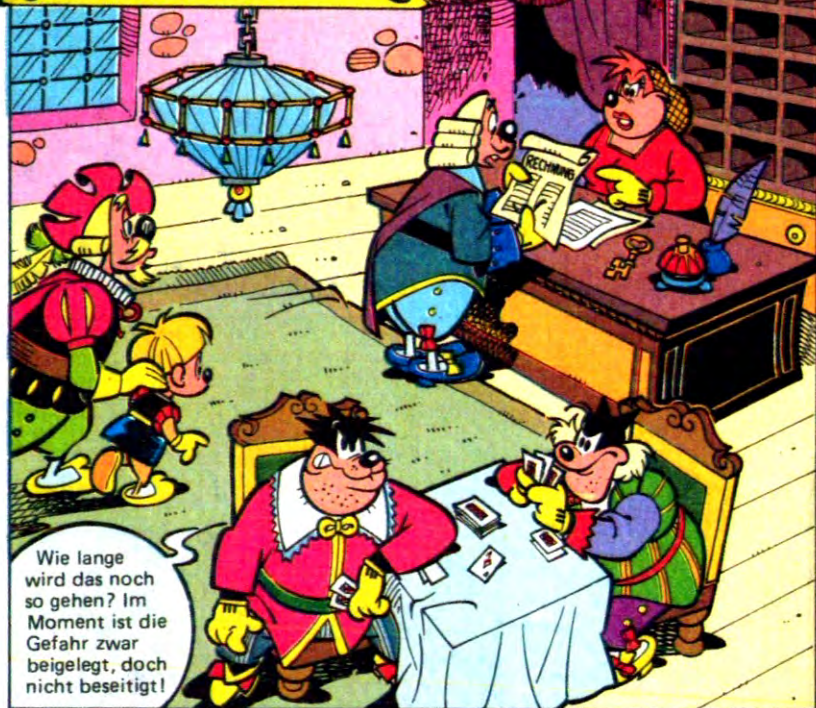




Doch Minnucias Hoffnungen scheinen sich nicht zu erfüllen. Im Gegenteil! Es sollte noch schlimmer kommen. Und so, einige Tage später...

Schluck! Ihr werdet immer teurer!

Wir sind der einzige Gasthof am Platz! Wenn's Euch nicht paßt...



Du machst dir zu Recht Sorgen, Vetter. Die beiden scheinen was auszuhecken!



Wer hat dir das gesagt?

Don Goofondios Haushälterin ist ein ziemliches Klatschmaul, mußt du wissen...





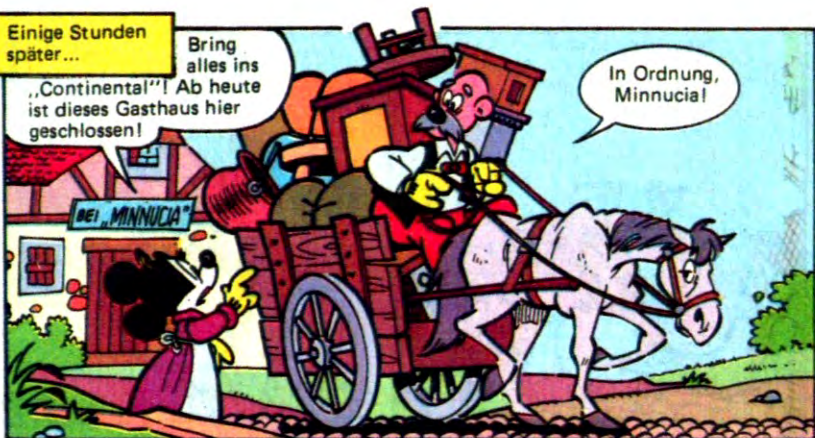




Einige Stunden
später...

Bring
alles ins
„Continental“! Ab heute
ist dieses Gasthaus hier
geschlossen!

In Ordnung,
Minnucia!



Etwas traurig bin ich ja schon, diesen
altvertrauten Ort verlassen zu
müssen!

Aber wenn ich an den neuen Gast-
hof denke, den ich mit Mickenzo
führen werde...



...müßtet Ihr
noch viel trauriger
sein!

Der Graue und
der Falke! Don
Carlitos Häsher!
Entsetzlich!



Wird auch Mickenzio Mausaglino in die Hände von
Don Carligos Kläskem fallen? Gelingt es der Herze
von Monaa, aus dem Hasenfuß Don Goofondio
einen mutigen Löwen zu machen? Fragen über Fra-
gen, die hoffentlich bald ihre Antworten finden...

KAPITEL ZWEI

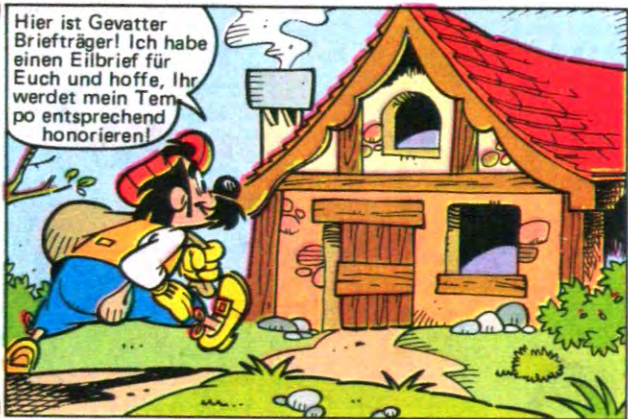
Lebt wohl, ihr Berge
tief verschneit! Adieu, du
trautes Heim, nun – ach! –
so weit...

Ausgerechnet eine
Dichterin mußte ich ent-
führen! Pah!



Doch über-
lassen wir
Minnucia im
Augenblick
ihrem unge-
wissen
Schicksal und
verfolgen wir,
was mit dem
Brief passiert,
den Mickenzo
nach Monza
geschickt
hatte...

Hier ist Gevatter
Briefträger! Ich habe
einen Eilbrief für
Euch und hoffe, Ihr
werdet mein Tem-
po entsprechend
honorieren!



Dal Hier sind ein paar Nüsse!

Autsch!



He! Könt Ihr nicht
rauskommen?

Nein! Ich hab'
einen Zaubertrank
auf dem
Feuer!



Dal Dann
behaltet
Euer Zeug!

Wie könnt Ihr's wagen, eine
Dame so zu behandeln?



Besagte Dame
(bei allen als
Hexe von
Monza oder
als Hicksi
bekannt) hieß
in Wirklichkeit
Genoveva und
wäre für ihr
Leben gern
etwas anderes
geworden als
ausgerechnet
Hexe...

...doch ihr Schicksal stand bereits fest, als sie noch in der Wiege lag.

Oh, wie ist sie doch häßlich!

Wir werden aus ihr eine perfekte Hexe machen!

Andere Mädchen bekamen zum Geburtstag Puppen geschenkt. Sie dagegen...

Alles Gute!

Und da sie von ihren Altersgenossinnen gemieden wurde, reifte in Genoveva ein Gedanke, der zu einer fixen Idee wurde...

Ich werde Schauspielerin!

Eines Nachts verließ sie daher ihr Elternhaus, um ihren Traum zu verwirklichen...

Sie nahm sich fest vor, der Zauberei für immer zu entsagen...

Leb wohl, kleiner Beelzebub!

SCHNIEF!
SCHNÜFF!



Endlich, nach langen, ähnlich traurig verlaufenden Versuchen, bekam Genoveva ihre große Chance...



An jenem Abend war das Theater brechend voll. Geschüttelt von Lampenfieber wartete Genoveva auf ihren Auftritt...





Mit Tränen in den Augen verließ Hicksi die Bretter, die ihr einst die Welt bedeuteten...



...und kehrte reumütig zu ihrem Vater zurück, der ihr überglücklich ein Hexenstudio in Monza kaufte...



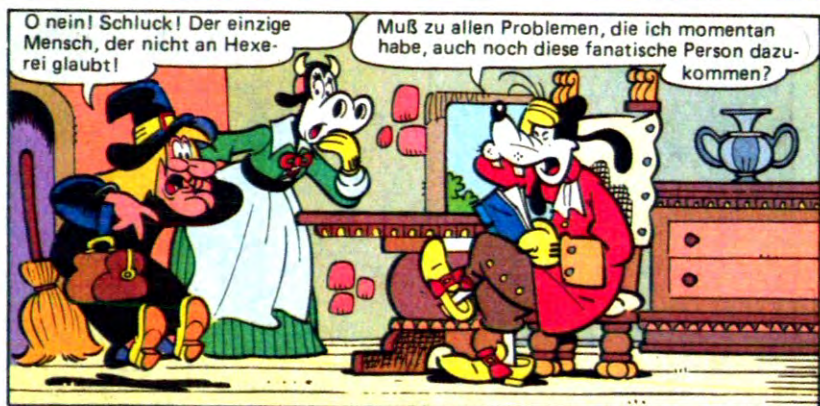
Und eben dort treffen wir sie – über 100 Jahre später – wieder an...



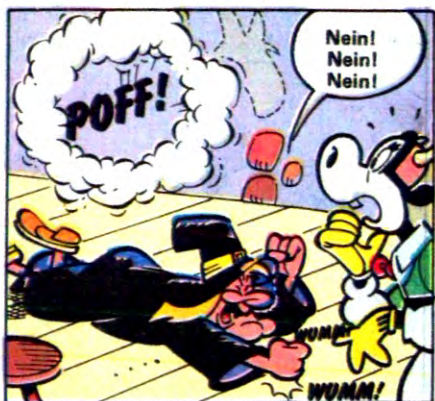
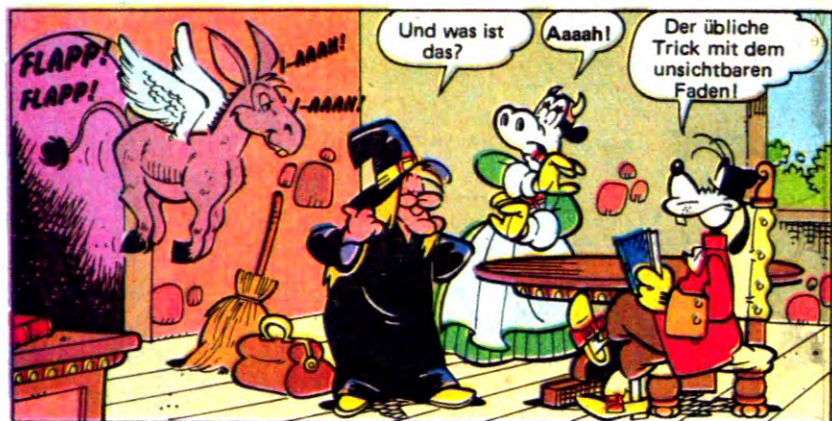
Hmmm... kein besonders schwieriger Fall!











Wenige Minuten später...

Bittel!
Zaubert sie
wieder weg!

Keine Angst,
Clarapetua! Das sind
nur ihre Neffen! Diese
Lausbuben meinen
wohl tatsächlich, daß
immer noch Karneval
ist! Pah!

FLAPP!

FLAPP!

Gruuik?
Haps!

Grumpfl!

SCHNÜFF!

SCHNÜFF!

TÄTERATÄÄÄ!

Blebb!

ZUSCHNELL!

MJAM!

MJAM!

MJAM!

Ich bin am Ende! Die viele
Mühe! Alles umsonst!

Hicks! Hacks! Hex!

PAFF!

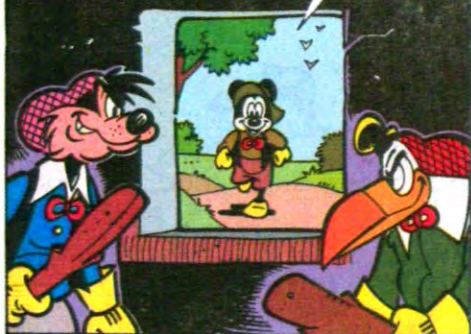
POFF!

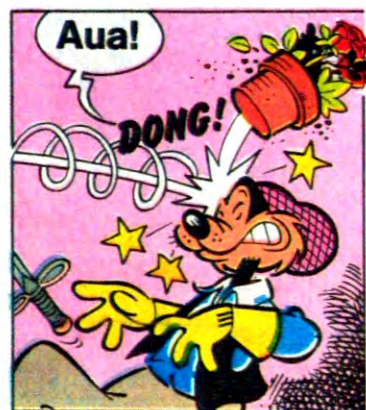


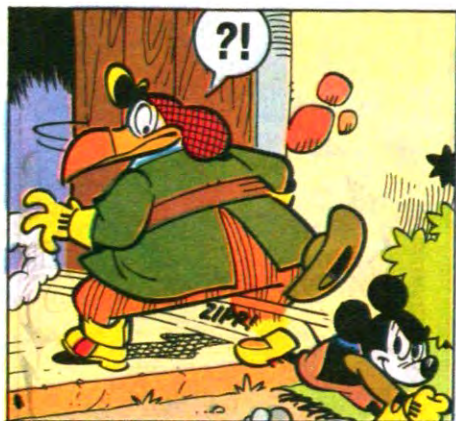
Gerade will Mikkenzo nichtsahnend seine Minnucia besuchen...

Hallo, Minnucia! Seid Ihr zu Hause?

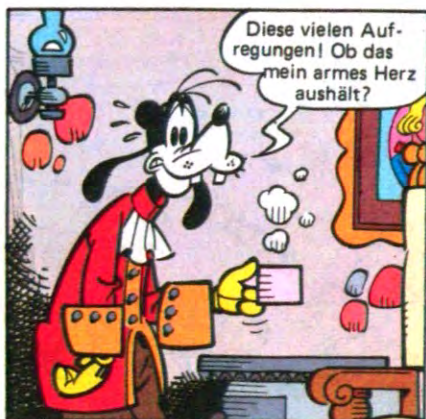
Anscheinend ist sie ausgegangen! Aber wir waren doch um diese Zeit verabredet...





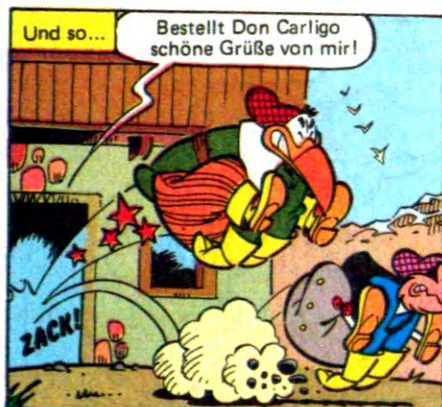












Noch in der-
selben Nacht...



Unterdessen geht der Ungenannte unruhig im Saal seines Schlosses auf und ab. Seine Laune ist — wie gewöhnlich — nicht gerade die beste...

Seit diese Minnucia hier ist, hab' ich keine ruhige Minute mehr! Schrecklich!

**SCHNÜFF!
SCHLUCHZ!**

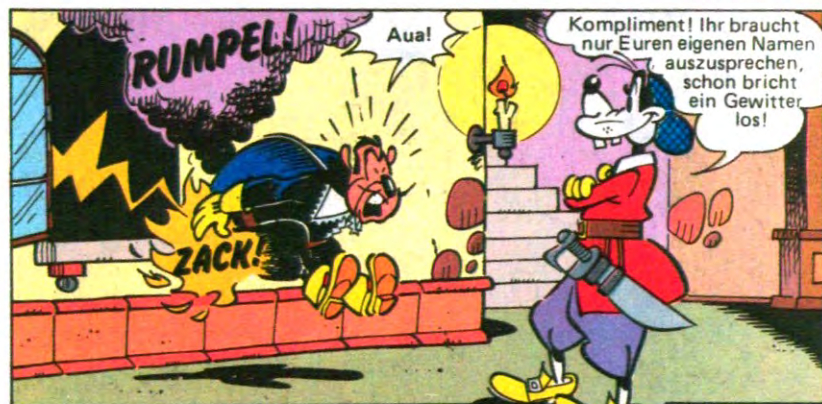
Wenn sie so weiterheult, steht bald mein ganzes Schloß unter Wasser!

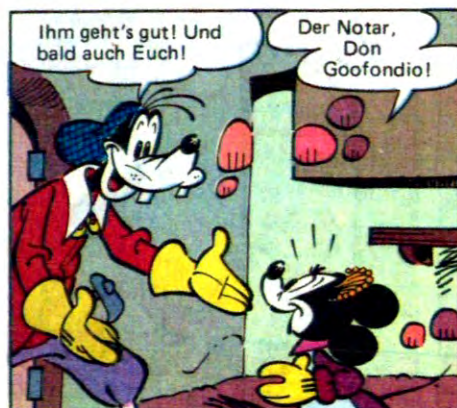
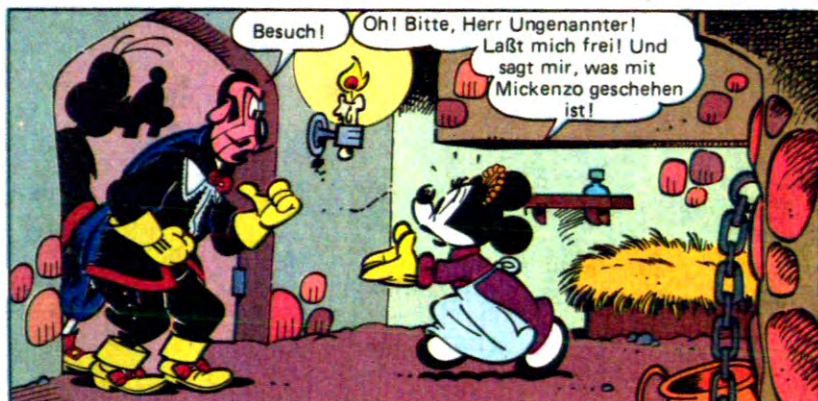
Bringt mir Stöpsel für die Ohren! Sonst dreh' ich noch durch!

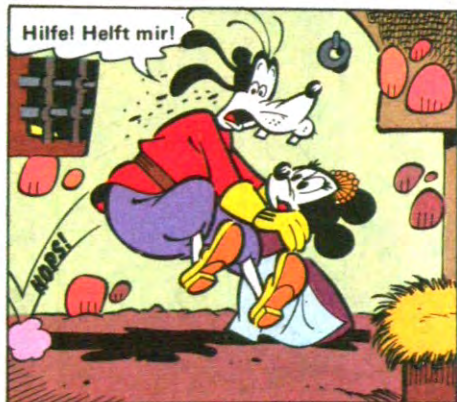
BUUUUUUUUU!

Dafür wird Don Carligo aber auch mindestens das Doppelte zu berappen haben!

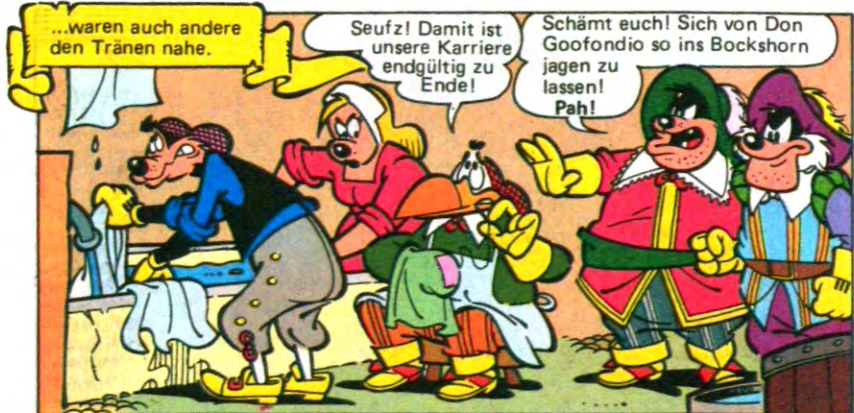
Bist du's, Tonio?











Doch nicht nur am Ufer des Comersees wurden bittere Tränen vergossen. (Verzeiht, liebe Leser, wenn wir gerade diesem Punkt so große Aufmerksamkeit schenken, aber dachtet ihr etwa, bei so einem ernststen Roman gäbe es etwas zu lachen?) Auch vor den Toren Mailands konnte man ein ähnlich trauriges Schauspiel erleben...

Adieu, meine geliebte Heimat!

Hierbleiben können wir nicht!

In der Stadt geh' ich gleich zum Polizeichef! Wenn es noch Gerechtigkeit gibt, dann muß er mir helfen!

MAILAND

Wieso geht ihr denn alle weg?

Wißt Ihr's nicht?

Die Plage ist in Mailand!

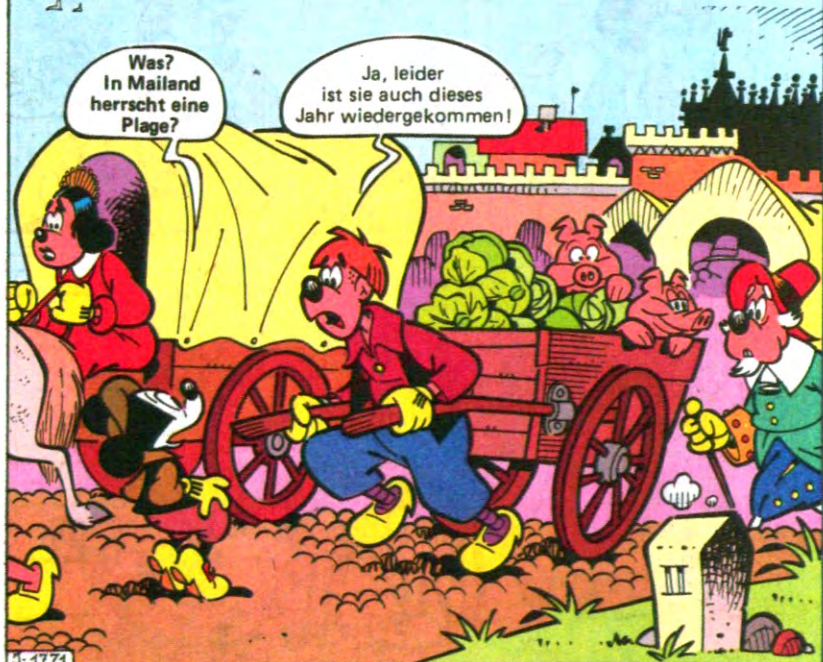
ENDE
VON
KAPITEL
ZWEI...

Eine neue Gefahr, die unseren tapferen Mickenzo bedroht!
Wird er sich davor schützen können? Und was wird
aus Minnucia und Don Goofondio, den Gefangenen
des Ungenannten? Fragen, die nicht nur euch
unter den Nägeln brennen...

KAPITEL DREI

Was?
In Mailand
herrscht eine
Plage?

Ja, leider
ist sie auch dieses
Jahr wiedergekommen!

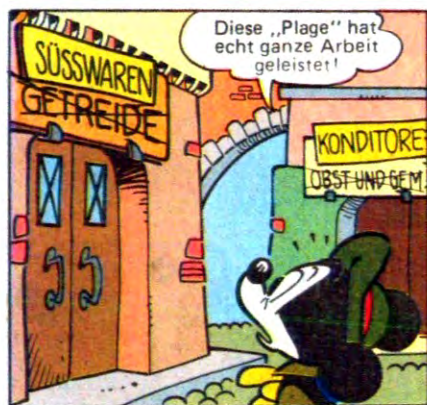
















Kann der Gouverneur dieser verwöhnten Göre nicht bei Gelegenheit mal gehörig den Allerwertesten ver-sohlen?



Er kann sich doch nicht mit ihren Verwandten an höchster Stelle anlegen...



...und einen Fußtritt riskieren, der ihn mit Sicherheit seine Karriere kostet!



Ich glaube, wenn ihn jemand auf gütlichem Wege von dieser unbequemen Nichte befreien würde...



...wäre er ihm ein Leben lang dankbar...

Und wir ihm auch!



Von nun an haben Eure Sorgen ein Ende! Der, den Ihr sucht, sitzt vor Euch! Ich habe einen Plan! Also, hört zu... pst... pst...



Und so, noch am selben
Nachmittag...

Herr
Gouverneur, die
Lage wird leider von
Stunde zu Stunde
bedrohlicher!

Die unbekannte Krank-
heit breitet sich mit rasen-
der Geschwindigkeit aus!
Keiner wird verschont!

Das sehe
ich!



Daher will ich den Rat
des berühmten Professors
Mickenzo Mausinius
einholen!



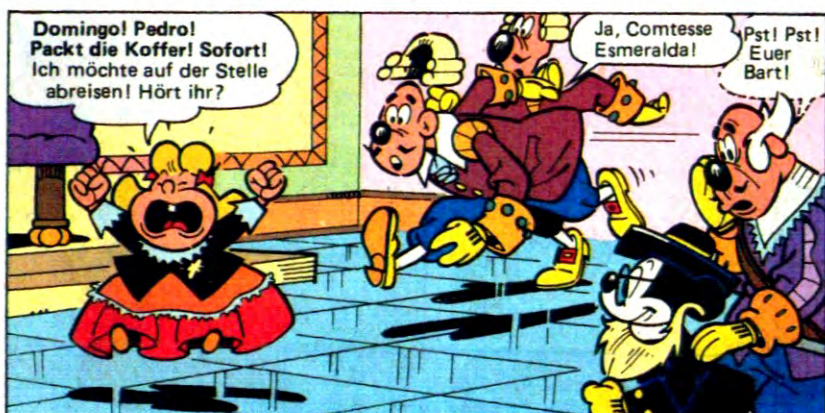
Ich will keinen Doktor
sehen! Das macht mich
traurig!

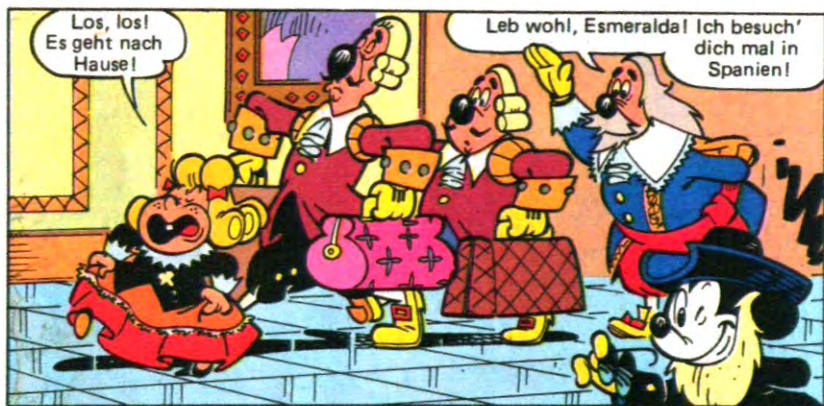


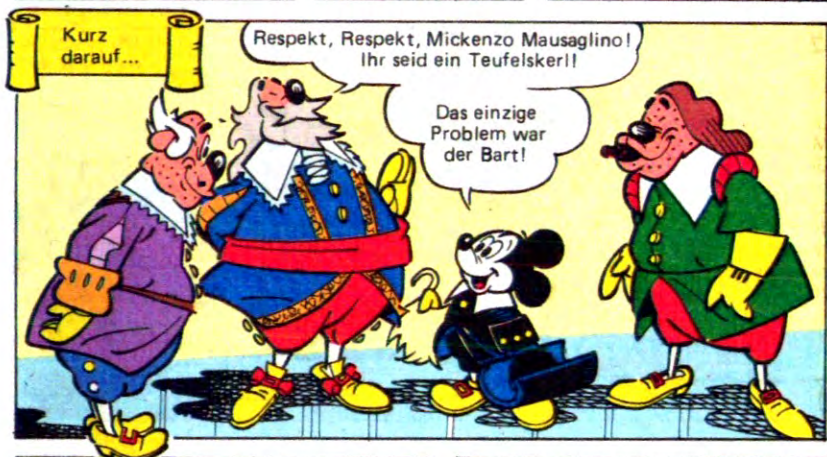
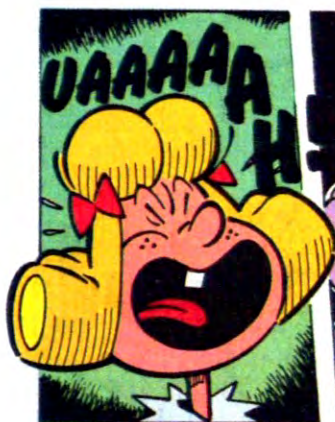










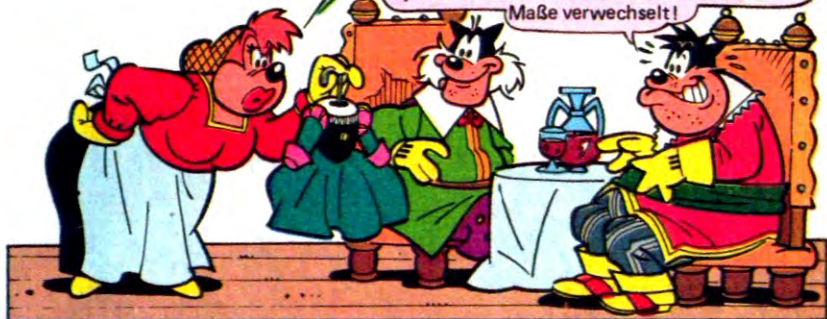




Besagter Herr ahnt indes nicht, was sich da über ihm zusammenbraut...

Kannst du mir erklären, was dieses Kleid da in deinem Schrank zu suchen hat?

Oje! Äh... da hat die Schneiderin wohl die Maße verwechselt!



Das Kleid sollte nämlich ein Geschenk an die Geschäftsführerin zu deinem, äh... Geburtstag sein...



...der erst in 10 Monaten ist?

Äh... besser zu früh als zu spät!



Ich weiß nicht, was du ausheckst! Aber sieh dich vor! Mich betrügt man nicht so leicht!



Wie kann man nur so unachtsam sein! Solange Trudina hier herum-schnüffelt...



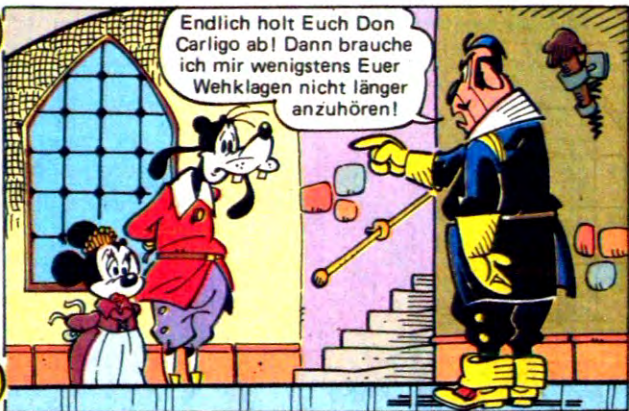




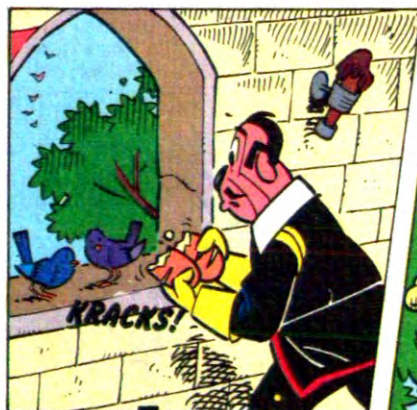




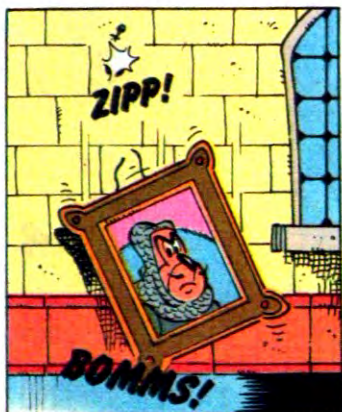
Eben dorthin wollten wir gerade einen Blick werfen und sehen, was aus den beiden Gefangenen des Grafen Nasop... äh... des Ungenannten geworden ist...







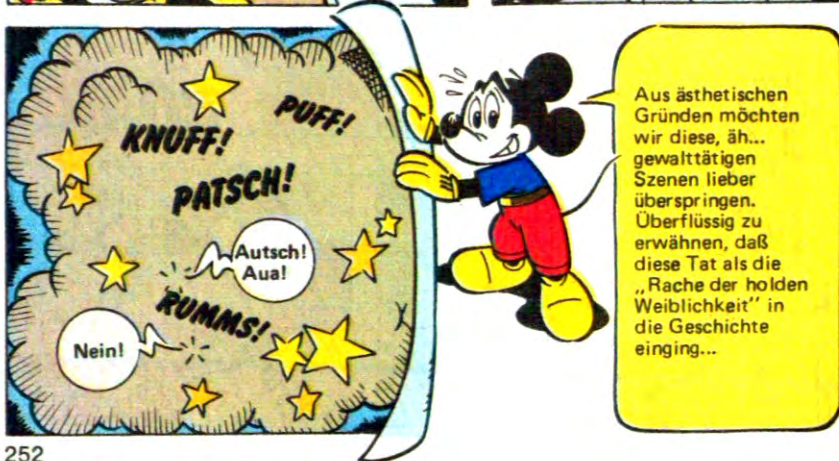




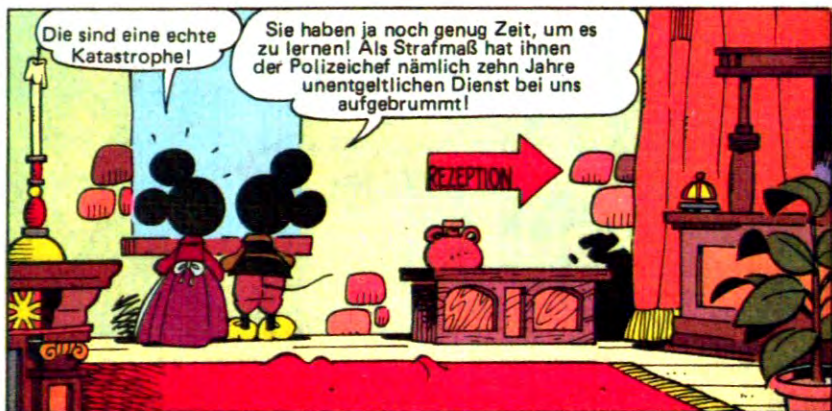














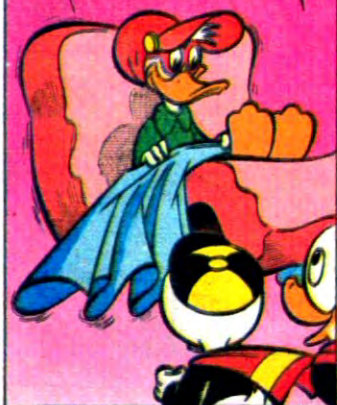
DIE SCHNEEPLASTIK

WALT
DISNEY



Wir wollen
nämlich einen
Schneemann
bauen!

Und zwar den
schönsten und
tollsten vom
ganzen
Viertel!



Keine falsche Panik! Fangt
ihr ruhig schon mal an, ich
komm' gleich
nach!

Machen
wir!









Hört also auf einen großen Künstler wie mich, und macht euren lächerlichen Hinterhof-yeti schnell wieder kaputt, bevor euch noch jemand wegen Verschandelung unseres Viertels anzeigt!



Der Typ ist direkt zum Abgewöhnen!

Aber recht hat er! Unser Werk gibt im Vergleich zu seinem eine ziemlich traurige Figur ab!

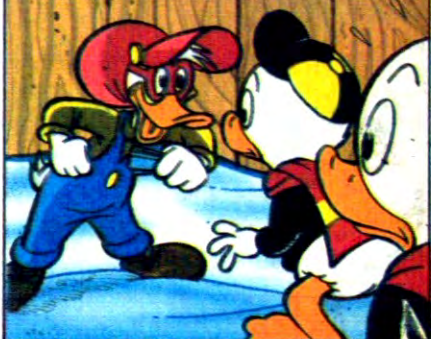


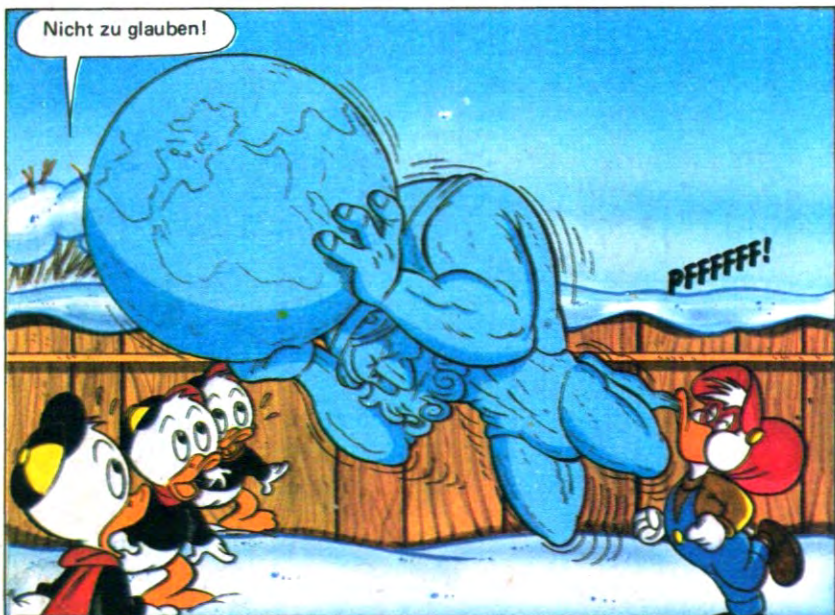
Nur Mut, Freunde! Damit werden wir diesen unsympathischen Kerl in seine Schranken verweisen!



Dasch ischt nämlich weischer Kaugummi mit Pfefferminschgeschmack! Genau dasch richtige für meinen Plan!

Äh... so?



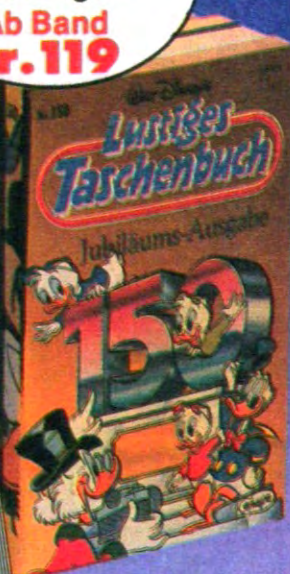


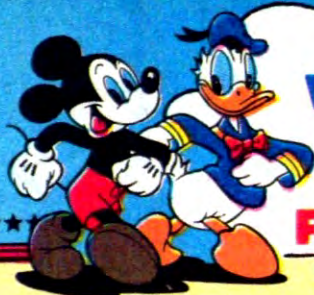


Die Buchrücken- Überraschung!

Sieht
echt stark aus
in Deinem
Buchregal!

Ab Band
Nr. 119





Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade: ★★

- Nr. 1 Der Kolumbustalter
- Nr. 2 Hallo, hier Micky
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- Nr. 9 Micky ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Micky, der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
- Nr. 38 Donald hier — Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei — große Hexerei
- Nr. 40 Auf geht's, Micky
- Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias fliegt wieder
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
- Nr. 48 Volltreffer für Micky
- Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliardienakrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung — fertig — los!
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
- Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
- Nr. 63 Micky, der rasende Reporter

- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
- Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Micky Maus — Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
- Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
- Nr. 72 Viel Lärm um Donald
- Nr. 73 Micky greift ein
- Nr. 74 Der Stolz der Familie
- Nr. 75 Ferien mit Phantomias
- Nr. 76 Ein Fall für Micky
- Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
- Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
- Nr. 79 Dagobert Duck auf Taier-Safari
- Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Micky
- Nr. 81 Donald im Rampenlicht
- Nr. 82 Donald vor! Noch ein Tor!
- Nr. 83 Phantomias bittet zum Tanz
- Nr. 84 Mit Volldampf ins Abenteuer
- Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
- Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
- Nr. 87 Micky ist wieder da!
- Nr. 88 Donald sticht in See
- Nr. 89 Der Boß bin ich!
- Nr. 90 Mickys Mondfahrt
- Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
- Nr. 92 Donalds bunte Welt
- Nr. 93 Die Macht des Goldes
- Nr. 94 Micky groß in Form
- Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
- Nr. 96 Donald bleibt auf Kurs
- Nr. 97 Olympisches Allerlei
- Nr. 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
- Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
- Nr. 100 Ein Fest für Donald
- Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
- Nr. 102 Du bist ein As, Phantomias!
- Nr. 103 Der Duck-Clan
- Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
- Nr. 105 Ich bin die Nummer Eins
- Nr. 106 Donald, der Tausendassa
- Nr. 107 Wer zuletzt lacht...
- Nr. 108 Donald ist im Bilde
- Nr. 109 Das Lied der Prärie
- Nr. 110 Donald ist mein Typ!
- Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
- Nr. 112 Mit Pauken und Trompeten
- Nr. 113 Manege frei für Donald Duck!
- Nr. 114 Rallye Entenhausen
- Nr. 115 Riesenspaß beim Ringpiez
- Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
- Nr. 117 Die Ducks... vom Winde verweht
- Nr. 118 Donald, der Wellenbummer
- Nr. 119 Fern von Entenhausen
- Nr. 120 Entenhausener Wunschkonzert
- Nr. 121 Phantomias und seine Freunde
- Nr. 122 Quertelstein über Stock und Stein
- Nr. 123 Onkel Dagobert lebe hoch!
- Nr. 124 Wettlauf ins Ungewisse

- Nr. 125 Freie Fahrt für Phantomias
- Nr. 126 Donald, der Pechvogel
- Nr. 127 Die Ducks auf Abwegen
- Nr. 128 Goldregen bringt Segen
- Nr. 129 Einer spielt falsch!
- Nr. 130 Olympisches Fieber
- Nr. 131 Herzlichen Glückwunsch, Micky!
- Nr. 132 Im Reich der Sterne
- Nr. 133 Die neue Eiszeit
- Nr. 134 Traum oder Wirklichkeit?
- Nr. 135 Donald im Pech
- Nr. 136 Heißes Gold
- Nr. 137 Das goldene Faß
- Nr. 138 Donald — ganz locker
- Nr. 139 Voll in Fahrt
- Nr. 140 Der ewige Zweite
- Nr. 141 Der Tiger von Massalia
- Nr. 142 Goldene Träume
- Nr. 143 Das Geheimnis der Silberleuchter
- Nr. 144 Phantomias und Bubble Billy
- Nr. 145 Das Talermonster!
- Nr. 146 Die Sportskanonen
- Nr. 147 Gold unter Wasser
- Nr. 148 Der magische Ring
- Nr. 149 Der goldene Krieger
- Nr. 150 JUBILÄUMS-AUSGABE
- Nr. 151 Der Dimensions-Sprung

Weiche Bände fehlen dir noch in deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Sollte der eine oder andere Band wider Erwarten nicht vorrätig sein, bitte direkt bestellen bei:

Ehapa Verlag GmbH,
Postfach 10 12 45,
7000 Stuttgart 10.
Lieferung erfolgt per Nachnahme.

Nr. 152 — Der Unglücksbringer — erscheint am
20. November 1990.

WETTEN, DASS...

Der Schlüssel zum Erfolg

1

Mach zuerst einen Kopfstand, und trink anschließend das Päckchen hohes C leer.

2

Geht wirklich nicht, da Du ansonsten umkippen würdest.

3

Postkarte falten und einschneiden.



4

Den Eimer mit einem Besen hochdrücken, ohne fremde Hilfe kommt er nicht mehr trocken runter.



5

Beim Blasen fliegt es nach draußen.

6



Hammer durch den Henkel stecken und den anderen zugreifen lassen. Die Uhr bleibt heil!

7

Scharf anblasen, dann dreht es sich.

8



Zeitung unter der Tür durchschieben, und Du bist sicher.



**Für die Gesundheit nur
vom Besten –
hohes C.
Reich an natürlichem
Vitamin C.**



